

amriswil .info



KULTUR Tipp!
KONZERT FURUSATO
SO | 20. NOVEMBER | 17 UHR
Evang. Kirchgemeindehaus
Amriswiler Konzerte

Erfahren

Am Mittwochabend fand der Wirtschaftsapéro der Stadt Amriswil zum Thema «Nachhaltigkeit» statt.
Seite 2

Erzählen

Vor 75 Jahren durften 650 Biberacher Kinder nach Amriswil kommen, um etwas Normalität zu erleben.
Seite 4

Erleben

Ab dem 9. Juli wird an den Hagenwiler Schlossfestspielen das Stück «Mord im Orientexpress» gezeigt.
Seite 7

Frech, erfrischend und politisch unkorrekt

Kultur Nach Bänz Friedli, der am Freitag das Kulturforum füllte, kommt nächste Woche die Comedian Rebekka Lindauer nach Amriswil. In ihrem ersten Bühnensolo «Héroïne» beleuchtet sie, die schon oft im Fernsehen zu sehen war, ihre Aversionen und klärt Missstände auf.

➤ Mehr auf Seite 3

Einer der mutigsten Amriswiler

Geschichte Kürzlich hat die Gedenkgruppe Bregenz unter dem Titel «Mutig und menschlich: Der ehemalige Amriswiler Vizekonsul Ernst Prodoliet» Ernst Prodoliet, den Fluchthelfer im Zweiten Weltkrieg, in Bregenz im «Vorarlberg Museum» in den Mittelpunkt gestellt und seine aussergewöhnlichen Taten im Zweiten Weltkrieg gewürdigt, als es galt, todgeweihten jüdischen Menschen über die Grenze im Rheintal in die rettende Schweiz zu verhelfen.

➤ Mehr auf Seite 4

Im «Tollen Hecht» gibt's jetzt auch Fondue?

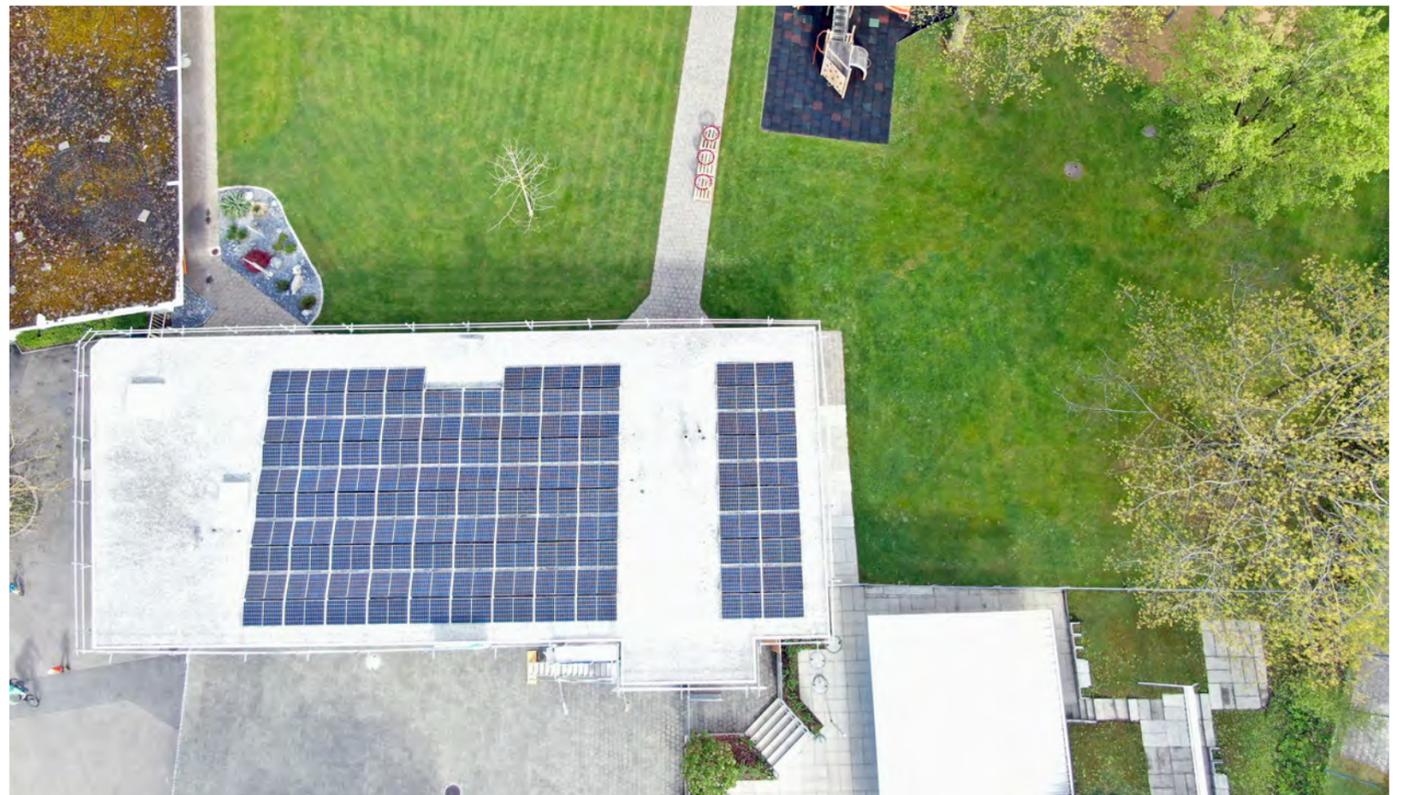
Gastronomie Wieso nicht auch mal im Winter an den See? Wieso nicht auch mal etwas Fondue statt eines Coupes nach dem Sonntagsspaziergang? Und wieso nicht auch mal Schneehüttengaudi anstatt Sommerferienfeeling im Restaurant Strandbad Uttwil? Ja wieso eigentlich nicht?!

➤ Mehr auf Seite 9

Mehr Ferien für die APZ-Mitarbeitenden

APZ Auf Wunsch der Zentrumsleitung und der Betriebskommission hat der Stadtrat die Anstellungsbedingungen im Alters- und Pflegezentrum optimiert. Unter anderem gibt es für die Mitarbeitenden mehr Ferien.

➤ Mehr auf Seite 11



Auf dem Dach des Freibades in Amriswil gibt es seit dem Frühling 2021 eine Photovoltaik-Anlage, die sauberen Strom produziert.

Bild: pd

Willkommen in der Goldstadt

Energie Die Stadt Amriswil erhält das Goldlabel der Auszeichnung Energiestadt für seine fortschrittliche Energie- und Umweltpolitik. Anlässlich des Neujahrspéros vom 2. Januar im Pentorama wird der Stadt das Label offiziell verliehen.

«Es war ein harter Weg bis hierhin – aber nun werden wir mit der Auszeichnung Energiestadt GOLD belohnt», sagt Stadträtin Sandra Reinhart, Ressort Energie Natur und Umwelt (KENU). Amriswil hat das Projekt 2009 gestartet und darf sich seit 2010 Energiestadt nennen. Nach 12 Jahren erhält sie nun die Höchstauszeichnung GOLD. Dieses Ziel ist nur mit überdurchschnittlichem und ressortübergreifendem Engagement in der Klima- und Energiepolitik zu erreichen. Nebst

den städtischen Massnahmen ist auch das Engagement von Wirtschaft, Gewerbe und nicht zuletzt der Bevölkerung, äusserst wichtig, um die Bemühungen zugunsten der Energiepolitik breit zu verankern.

Mit dem Goldlabel ins neue Jahr starten

Das ist mitunter der Grund, weshalb die Stadt Amriswil die offizielle Auszeichnungsfeier an einem Anlass für die Bevölkerung veranstaltet. Am 2. Januar 2023, im Rahmen des Neu-

jahrspéros, werden Regierungsrat Walter Schönholzer sowie Katrin Bernath, Präsidentin des Trägervereins Energiestadt, die Auszeichnung offiziell übergeben. Die Bevölkerung ist zum Neujahrskonzert und zum anschliessenden Neujahrspéro herzlich eingeladen. An diesem Anlass startet auch der Wettbewerb für die Bevölkerung, bei welchem unter den Teilnehmenden, welche ein paar Fragen zur Energiestadt richtig beantwortet haben, tolle Preise verlost werden. | Fortsetzung auf Seite 2

WERBUNG

SEEMÖWE
DAS THURGAUER LANDHOTEL
TATARENHUT
A DISCRETION

November bis März | werktags
Wochenende und Feiertage
auf Anfrage möglich
18.00 – 21.00 Uhr

Buffet à discrétion CHF 33
Inkl. Menüsalat | Tagesdessert CHF 48
...auch sehr geeignet für Gruppen

+41 71 695 10 10 | info@seemoewe.ch

Eugster
Digital

Bad-Umbau &
Heizungs-Sanierung

**WASSER.
BAD.
ENERGIE.**

HEO
HAUSTECHNIK EUGSTER

**COIFFURE
BIJOU**

Marianne Huber
eidg. dipl. Coiffeuse

phone: 078 858 06 73
Kreuzlingerstrasse 77
8580 Amriswil

GRÜNE
AMRISWIL

SANDRA REINHART
WIEDER IN DEN STADTRAT

PANEM

Alona Negrich feat. Arnd Haas & Rares Popla
FR 25.11.2022 ab 20:30 Uhr
071 530 30 30 / info@panem.ch

Wirtschaft und Nachhaltigkeit?

Wirtschaft Am Mittwochabend trafen sich Wirtschafts- und Politvertreter der Region im Pentorama zum Wirtschaftsapéro. Thema des Abends war «Nachhaltigkeit» und wie diese mit der Wirtschaft vereinbar ist.

Rund 120 Vertreter der Wirtschaft und Politik kamen zum Wirtschaftsapéro der Stadt Amriswil. Das Thema des Abends war «Nachhaltigkeit». Wie setzen sich Thurgauer Unternehmen für den Schutz der Umwelt ein? Diese Frage beantworteten Thomas Koller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der TKB; Monica Müller, CEO Chocolat Bernrain AG und Christian Sallmann, COO isa bodywear.

Freiwillige Massnahmen zahlen sich aus

Die Lebensqualität in der Schweiz basiert auf guten Rahmenbedingungen, einer hohen Innovationskraft der Wirtschaft, auf der Kultur der Rezession und der Zuverlässigkeit, der politischen Stabilität und nicht zuletzt auf einer intakten Umwelt. Die Schweiz bietet neben den erwähnten Vorteilen nicht nur eine stabile Währung und hohe Kaufkraft, sondern auch Naherholungsgebiete sowie saubere Luft und Gewässer. Der Zustand wurde durch wirtschaftliche Prosperität, durch das Engagement, die Disziplin und die Eigenverantwortung der Bevölkerung und durch den respektvollen Umgang zwischen Behörde, Unternehmen, Politik und nichtstaatlichen Akteuren erarbeitet. Viele freiwillige Massnahmen der Unternehmen und der Gesellschaft, die sich nicht selten auch ökonomisch rechnen, tragen viel dazu bei, die Lebensbedingungen zu generieren.

Auf dem richtigen Weg

Wer an Nachhaltigkeit denkt, denkt an die Industrie, meist aber weniger an die Banken. Die TKB aber sieht darin viele Chancen. «Es gibt neue Produkte, mit welchen man sich von der Konkurrenz differenzieren kann», so Thomas Koller. Gleichzeitig biete das Thema aber auch viele Risiken, neue Gesetze, Regularien. Und es zeigt die Verantwortung, welche die Banken gegenüber zukünftigen Generationen mittragen. Die TKB bietet beispiels-



(v.l.) Marc Münster, Moderation; Christian Sallmann, isa bodywear; Monica Müller, Chocolat Bernrain; Thomas Koller, TKB und Gabriel Macedo, Stadtpräsident Amriswil.

weise Schulungen für das Personal an. Wenn die Mitarbeitenden «Nachhaltigkeit» besser verstehen, können sie es auch in die Kundengespräche einfließen lassen, wenn es zum Beispiel um energetische Sanierungen geht. Ausserdem bietet die TKB nachhaltige Anlagemöglichkeiten, Lohngleichheit zwischen Mann und Frau, Fortschritt in Sachen Work-Life-Balance, die Bank kauft nachhaltig ein und bietet an verschiedenen Standorten das kostenlose Aufladen des E-Autos. Und auch die Sponsorings der TKB sind an Bedingungen geknüpft. So dürfen zum Beispiel auf einem Turnfest keine Plastik-Tischtücher oder Plastikbecher verwendet werden. Aus einer ganz anderen Sparte erzählte Monica Müller von der Chocolat Bernrain. Seit 1991 wird in Kreuzlingen bio- und Fair Trade-Schokolade produziert. Heute sind rund 80 Prozent der Produkte bio und Fair Trade. Um den fairen Handel zu sichern, arbeitet die Chocolat Bernrain direkt mit Cacao-Produzenten zusammen. Durch die zusätzlichen Einnahmen der Fair Trade-Produkte werden diese Koope-

rativen unterstützt und ermöglichten zum Beispiel den Bau von einer eigenen Schokoladenfabrik in Bolivien, so dass einer der Cacao-Produzenten jetzt auch selber Schokolade herstellen kann.

Nachhaltige Kleiderproduktion

Bilder von riesigen Kleiderbergen in Indien oder Chile gehen um die Welt. Dass diese Kleider auch von hier kommen, ist unvorstellbar. Was aber passiert genau mit den Kleidern, die in der Kleidersammlung landen? Christian Sallmann, COO der isa bodywear, erzählt, dass täglich 100 Tonnen Kleider gesammelt werden. Schätzungsweise wird jedes zweite gekaufte Kleidungsstück nie getragen. 25 Prozent der hergestellten Kleidung wird gar nicht erst gekauft. Um dem entgegenzuwirken, produziert die isa hochwertige Kleidung, die lange hält und fair und nachhaltig hergestellt wird. So werden Kollektionen unter einem Label hergestellt, das hohe Anforderungen in Bezug auf Schadstoffprüfung, auf die Umwelt und auf faire Arbeitsbedingungen stellt.

Fortsetzung von Seite 1 | Während bis zur offiziellen Feier noch etwas Zeit bleibt, geht die Arbeit rund um Energiestadt ungebrochen weiter: «Wir werden uns nicht zurücklehnen, es gibt bei den Punkten noch Luft nach oben und im Bereich Energie und Umwelt noch viel zu tun», so Sandra Reinhart. Der Stadtrat hat auch das Aktivitätenprogramm – so nennt sich das Papier mit den vorgesehenen Aktivitäten im Bereich Energiestadt – für die nächsten vier Jahre bereits genehmigt.

Laufende Überprüfung der Massnahmen

Es sind Massnahmen in den Bereichen Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kooperation und Kommunikation geplant. Darunter gehören zum Beispiel Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, Infoveranstaltungen für Liegenschaftsbesitzer zum Umstieg auf fossile Energieträger, der Umbau von Beleuchtungen auf LED und auch die Weiterverfolgung von Projekten wie «Vorteil naturnah», bei welchem die Grünflächen im Siedlungsgebiet auf biodiversitätsfördernde und unterhaltsarme Bepflanzung umgestellt werden. Die gesteckten Ziele werden dabei laufend überprüft.



Die Stadt Amriswil trägt neu das Gold-Label. Bild: pd

Baubewilligungen

An seiner Sitzung vom 8. November 2022 hat der Stadtrat folgende Baugesuche bewilligt:

- Stadt Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, Neugestaltung Kassen- und Mitarbeiterbereich, Schwimmbadweg 2, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 576, Vers.-Nr. 1/2090
- Andreas Graf, Rächlisberg 9a, 8580 Amriswil, Ersatz Gartenhaus (bereits erstellt), Rächlisberg 9a, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 5207, bei Vers.-Nr. 4-1054
- Daniel und Janine Rohrer, Kreuzlingerstrasse 48, 8580 Amriswil, Anbau Terrasse, Kreuzlingerstrasse 48, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6498, Vers.-Nr. 1-1518
- Christine und Kevin Ammann, Obere Grenzstrasse 6, 8580 Amriswil, Um- und Anbau Einfamilienhaus, Erdsondenbohrungen, Obere Grenzstrasse 6, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6249, Vers.-Nr. 1/1335
- Gregor und Marion Ammann, Fliederweg 5, 8580 Amriswil, Sanierung Einfamilienhaus, Abbruch Garagen und Anbau Carport, Bahnhofstrasse 15, 8587 Oberaach, Parz.-Nr. 4323, Vers.-Nr. 3/1553
- Benno Schildknecht, Schulhalde 3, 8580 Hagenwil b. Amriswil, Wärmetransportleitung und Heizungsersatz, Schulhalde, Schlossstrasse, 8580 Hagenwil b. Amriswil, Parz.-Nr. 5611 / 5612 / 5615 / 5616 / 5620 / 5624 / 5674 / 5783, Vers.-Nr. 4/1126
- Stefan und Tanja Klocker, Im Oberfeld 11, 8580 Amriswil, Anbau / Wohnraumerweiterung, Im Oberfeld 11, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 2602, Vers.-Nr. 1/2953

Entwurf Verkehrsordnung (Einwendungsverfahren)

Gemeinde, Ort: Amriswil

Strasse, Weg: Egelmoosstrasse, Mittlere Grenzstrasse, Sportplatzstrasse

Antragsteller: Stadt Amriswil

Anordnung: Erweiterung Zonenhöchstgeschwindigkeit 30 km/h

Mit Eingabe vom 25. Oktober 2022 beantragt der Stadtrat dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsordnung:

Die Signale 2.59.1 / 2.59.2 «Beginn und Ende Zonenhöchstgeschwindigkeit 30 km/h» und allfällige weitere Massnahmen gemäss Situationsplan vom 25. Oktober 2022.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Amriswil eingesehen werden.

Hinweis:

Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Frauenfeld, 18. November 2022

Departement für Bau und Umwelt
des Kantons Thurgau

Stadt Amriswil
Bauverwaltung



Altpapiersammlung

Ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

Samstag, 19. November 2022

Durchführung: Pfadi Amriswil
Kontaktnummer: 079 811 90 13

Das Altpapier ist am Sammeltag bis 8 Uhr gut sichtbar am Strassenrand zu deponieren.

Papier ist gebündelt (nicht in Tragtaschen) und Karton ist separat gefaltet und verschnürt bereitzustellen.

Nicht mitgenommen werden Fremdstoffe wie beschichtetes Geschenkpapier, Haushaltspapier, Tetrapackungen, Etiketten usw.

Bei liegengelassenen Bündeln sowie für allfällige Rückfragen melden Sie sich bitte unter der Kontaktnummer.

Kolumne

Nachhaltigkeit

Von Manuel Nagel

In der heutigen Ausgabe von «amriswil.info» lesen Sie vom Amriswiler Wirtschaftsapéro im Pentorama, der am Mittwochabend stattgefunden hat. «Nachhaltigkeit» hiess das Thema der Veranstaltung, und Christian Sallmann von der ISA bodywear hat dabei einen aufschlussreichen Kurzvortrag gehalten, in dem er aufgezeigt hat, wie viele Pakete mit Textilien zwischen Deutschland und der Schweiz zirkulieren. Rund vier Fünftel all dieser «Zalando-Päckli» sind Retouren, weil die Ware nicht gefällt oder passt. Dass Unterwäsche aus Amriswil vielleicht etwas teurer ist, dafür auch qualitativ besser und langlebiger – und somit eben auch nachhaltiger – das hat allen Teilnehmenden des Wirtschaftsaperós eingeleuchtet. Und gerade für uns hier ist ja der Gang in den Fabrikläden der ISA ein Katzensprung.

Es gibt noch eine andere Geschichte über Nachhaltigkeit, die heute im «amriswil.info» und in der «Thurgauer Zeitung» zu lesen ist. Es geht dabei um 650 Kinder aus dem schwäbischen Biberach, die vor 75 Jahren nach Amriswil reisen durften, um für einen Tag die Sorgen des Alltags im Nachkriegsdeutschland zu vergessen. Keinen Monat, keine Woche, nur einen Tag dauerte diese Reise. Am frühen Morgen per Zug und Fähre hin, am Abend dieselbe Strecke zurück. Doch dieser eine Tag war offenbar so berührend für die Kinder aus Biberach, dass sie auch im hohen Alter noch an diesen 9. November 1947 zurückdenken. Sie wurden in eine Familie in Amriswil und Umgebung aufgenommen, erhielten zu essen und auch neue Kleider. Jemand dieser «Schweizer Kinder», wie sie fortan genannt wurden, erinnert sich, dass ihn seine Eltern am Abend bei der Rückkehr kaum erkannt hätten in der neuen Kluft. Dass der eine oder die andere dabei auch eine neue ISA-Unterhose von den Gasteltern geschenkt bekommen und getragen hat, ist nicht auszuschliessen.

Bestimmt waren die Kleidungsstücke damals auch viel nachhaltiger als die heutige schnelle Mode, die man nach ein paar Mal tragen wieder weggibt. Bestimmt haben die Biberacher Kinder die textilen Geschenke gehegt und gepflegt. Aber wirklich nachhaltig waren die entstandenen Freundschaften, die selbst bis zum heutigen Tag anhalten. Am 9. November 2022 haben eine Biberacherin und ihre Amriswiler Gastschwester zusammen im APZ zu Mittag gegessen.

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil;
Redaktion und Layout: Tamara Schöpfer (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch
Auflage: 7600 Exemplare
Digitale Ausgabe: amriswil.info
Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil
Inserate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch

Frech, erfrischend, politisch unkorrekt

Kultur Nach Bänz Friedli, der am Freitag das Kulturforum füllte, kommt nächste Woche die Comedian Rebekka Lindauer nach Amriswil.



Rebekka Lindauer wird am Freitag, 25. November, auf der Kulturforum-Bühne stehen. Bild: pd

Vor ausverkauftem Haus lobte der bekannte Kabarettist Bänz Friedli die Nachwuchs-Kabarettistin, die am kommenden Freitag, 25. November, im Kulturforum auftreten wird. «Sie hat das Potenzial», sagte Friedli dem Amriswiler Kulturbeauftragten noch vor seinem Auftritt. Kurz vor Ende und der vom Publikum geforderten Zugabe machte er Werbung für Rebekka Lindauer. Nicht ohne einen satirischen Unterton: «Einen Fehler hat sie», sagte der sympathische Berner. «Sie hat halt eine Züri-Schnorre!»

Züri ist nicht gleich Züri

Als Mitglieder der Programmgruppe des Kulturforums Amriswil die Kabarettistin, Slam-Poetin und Musikerin im Frühjahr an der Künstlerbörse in Thun entdeckten, wehrte sie sich auf der Bühne mit den Worten: «Ich bin keine Zürcherin – ich bin aus Winterthur.» In ihrem ersten Bühnensolo «Héroïne» beleuchtet sie, die schon oft im Fernsehen zu sehen war, ihre Aversionen und klärt Missstände auf. Frech und erfrischend politisch unkorrekt. Man darf gespannt sein.

Stoff ist nicht gleich Stoff

«Héroïne» ist weder ein Geschichtsvortrag über den Zürcher Platzspitz noch ein Verkaufsseminar für Rauschmittel. Vielmehr fragt sich Rebekka Lindauer, ob die Existenz von Genussmenschen überhaupt noch berechtigt ist. Schützen uns Funktionstextilien wirklich vor den grossen Problemen unserer Zeit? Was haben Offroadler und Velocrossfahrer gemeinsam? Ist Verzicht bereits eine Heldentat? Und was heisst eigentlich «Viandine»?

Einfach mal Ticket kaufen

Der Tages-Anzeiger meint: «Die Zürcher Kabarettistin ist die Heldin der Zeit». Will man jetzt einer Pressestimme Glauben schenken oder sich vielleicht doch lieber eine eigene Meinung bilden? Interessierte werden Dinge hören, die man so noch nie gehört hat. Dieser Satz allein sollte eigentlich reichen um «Héroïne» gleich als Familienausflug zu besuchen – aber bitte die Kinder zu Hause lassen.

Weitere Infos und Tickets gibt es online unter kulturforum-amriswil.ch.

Stelleninserat

Wegen der bevorstehenden Pensionierung des aktuellen Stelleninhabers suchen wir auf den 1. März 2023 oder nach Vereinbarung einen / eine

Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt Werkdienst

mit einem Arbeitspensum von 100 Prozent. Als Allrounder werden Sie an dieser Stelle in verschiedenen Aufgabenbereichen des Werkhofs eingesetzt. Dazu gehören unter anderem Reinigungs- und Instandstellungsarbeiten sowie Arbeiten im Grünbereich, für die Entsorgung und für den Winterdienst.

Wenn Sie handwerkliches Geschick mitbringen, teamfähig und zuverlässig sind, einen Führerausweis für PW besitzen und gerne im Freien arbeiten, erfüllen Sie wichtige Voraussetzungen. Die Stellenausschreibung richtet sich speziell an Personen mit einer Ausbildung zum Fachmann bzw. zur Fachfrau Betriebsunterhalt Werkdienst oder einer vergleichbaren Berufslehre.

Schriftliche Bewerbungen sind bis am 9. Dezember 2022 per Post oder per Mail an r.huser@amriswil.ch oder an die Stadtkanzlei Amriswil, Roland Huser, Stadtschreiber, Arbonerstrasse 2, Postfach 1681, 8580 Amriswil, zu richten. Für Auskünfte steht Ihnen Bauverwalter Manfred Wagner (071 414 12 40) gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadt Amriswil
Arbonerstrasse 2, Postfach 1681,
8580 Amriswil, Telefon 071 414 11 11

Stadt Amriswil



a.lebenmitkultur



Ein Hauch von Agatha Christie

Videoblog Dank den Schlossfestspielen Hagenwil fühlte man sich Anfang Woche im Locorama in Romanshorn wie im Orientexpress. Am Waggon gleich beim Eingang war eine Tafel befestigt auf der Städtenamen wie Paris, Milan, Trieste, Belgrad, Sofia und Istanbul zu lesen waren. Ausserdem begrüsst gut gekleidete Herren aus Amriswil die angereisten Medienvertreter. Die passend inszenierte Pressekonferenz vermittelte ein Gefühl, wie es ab dem 9. August 2023 an den Schlossfestspielen Hagenwil zu erleben sein wird. Florian Rexer, Regisseur und künstlerischer Leiter, erzählte bildhaft. Er begann bei der Idee und dem Konzept, machte kurz Halt beim Thema Verhandlungen mit dem Verlag und den Schauspielern und blickte mit Projekten wie dem Bühnenbild und der geplanten Inszenierung in die Zukunft. An dieser Medienkonferenz dabei war auch der Kulturbeauftragte der Stadt Amriswil. Für den aktuellen Video-Blog hat Andreas Müller Bild und Ton zusammengeschnitten und präsentiert Infos und Facts zum «Mord im Orientexpress». Zu sehen ist der Clip auf der Webseite www.lebenmitkultur.ch sowie auf den sozialen Medien der Stadt Amriswil. Den wöchentlichen Video-Blog kann man kostenlos abonnieren. Interessierte erhalten rechtzeitig einen Newsletter mit dem entsprechenden Link.

▶ Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch

📺 Mehr Videos auf Facebook



Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Geburtstage

18. November: Dora Seydel, 91 Jahre, Alters- und Pflegezentrum 8580 Amriswil
19. November: Peter Keller, 80 Jahre, 8587 Oberaach
21. November: Gertrud Schumacher, 97 Jahre, 8581 Schochwil
23. November: Irmtraud Jürgensen, 90 Jahre, 8580 Amriswil
24. November: Hans Kiesinger, 93 Jahre, 8580 Amriswil

Ein Tag im «Paradies» Amriswil

Geschichte Die Kinder sind es wohl, die mit am meisten unter einem Krieg leiden. Deshalb durften nach dem zweiten Weltkrieg Schülerinnen und Schüler verschiedener deutscher Ortschaften einen Tag als sogenannte «Schweizer Kinder» in Schweizer Gemeinden verbringen. Die Biberacher kamen nach Amriswil.

Am 9. November waren es genau 75 Jahre, seit erstmals oberschwäbische «Schweizer Kinder» nach Amriswil gekommen sind. Dass es sich dabei um deutsche Schülerinnen und Schüler handelt, mag erstmals verwirren, macht aber durchaus Sinn. Als «Schweizer Kinder» wurden jene Glückspilze, wie sie sich selber nennen, bezeichnet, die nach dem zweiten Weltkrieg die Chance bekamen, für einen Tag in die Schweiz zu reisen und für diesen einen Tag Normalität erleben konnten. So verhandelten die Pfarrer einiger Deutscher Städte und Gemeinden mit verschiedenen Schweizer Amtskollegen und organisierten für den 9. November 1947 die tägige Ferienreise. So kamen 650 Kinder aus Biberach an ebendiesem Tag nach Amriswil. 650 Kinder, denen es in den ersten Nachkriegsjahren an so Vielem fehlte.

Strümpfe, die einfach glücklich machen

Die Erinnerungen an ihr Dasein als «Schweizer Kinder» scheinen bis heute anzuhallen. Zum 75-Jahre-Jubiläum besuchten drei von diesen 650 Biberacher Kindern Amriswil. Christa Graupner ist 83 Jahre jung. Als achtjähriges Mädchen wurde sie gemeinsam mit 499 anderen von Lehrpersonen ausgewählt und zählte zu den «Glücklichen». Weitere 150 Kinder, die mitreisen durften, wurden von der katholischen Kirche bestimmt. Graupner reiste mit Zug und Fähre und wurde in Amriswil von Familie Meister empfangen. Eine Familie, die sie nicht kannte, die ihre Eltern nicht kannten, eine Familie, die lediglich eine Nummer erhielt und nach dieser Ausschau hielt, als die Biberacher Kinder mit Nummernschildern um den Hals in Amriswil ankamen. Als erstes wurde die kleine Christa eingekleidet. «Ich bekam Strümpfe, die nicht gejackt haben», schwärmt sie. Noch



Die «Schweizer Kinder» von Biberach Siegfried Maier (l.), Christa Graupner (2.v.l.) und Ingeborg Wissel (r.) zu Besuch bei Stadtpräsident Gabriel Macedo (2.v.r.) und Edith Felber (vorne).

heute könne sie sich an diese Strümpfe erinnern und ist zutiefst dankbar. Aber nicht nur die Socken, auch ein Bleyle-Kostüm und ein Wintermantel erhielt sie. «Richtig chic sah ich aus und meine Eltern haben mich erst gar nicht erkannt, als ich abends wieder in Biberach ankam», erinnert sie sich. Dann wurde sie in Amriswil zum Mittagessen eingeladen. Die Mutter kochte. Fleischvögel gab es. «Ich war geschockt», schmunzelt die Seniorin, die zuvor noch nie Schweizerdeutsch gehört und nichts verstanden hat. Was sollen also bitte Fleischvögel sein? «Es war unglaublich lecker. Und die Sauce erst», sagt sie und erinnert sich daran, wie erleichtert sie war, als sie die Kalbsroulade anstelle des erwarteten Vogels vor sich auf dem Teller betrachtete. Später machte man sich auf zu einem Spaziergang durch das Dorf. Sie erfuhr, wie die

Familie ihr Geld verdiente, durfte die Werkstatt besuchen, wurde herumgeführt. Dann ging es auch schon bald wieder zum Bahnhof, von wo aus sich die «Schweizer Kinder» auf den Nachhauseweg machten.

Gute Tage, die schlechte übermalen

Die Dankbarkeit für diesen Tag spürt man im Gespräch mit Christa Graupner heute noch. Und diesen Dank sprach sie auch dem Amriswiler Stadtpräsidenten, Gabriel Macedo, mehrfach aus, als sie ihn vergangene Woche im Restaurant Egelmoos zum Mittagessen traf. Ein einziger guter Tag, der so viele schlechte Tage mit bunten Erinnerungen übermalt. Erinnerungen an die Reise, Erinnerungen an die Geschenke, das Erlebte, das Gegessene, Erinnerungen an die Familie, Erinnerungen an die Gemeinde Amriswil.

Die Tochter der Familie Meister, Edith Felber, geborene Meister, lebt heute im Alters- und Pflegezentrum Amriswil und leistete Christa Graupner und Gabriel Macedo Gesellschaft am Mittagstisch. Die Seniorin war damals, als Christa zum ersten Mal als «Schweizer Kind» zu Besuch war, 12 Jahre jung. Neben Christa Graupner kamen auch Ingeborg Wissel und Siegfried Maier am 9. November nach Amriswil. Auch sie gehörten zu den «Glückspilzen». Während Ingeborg Wissel im Rächlisberger Glinzenhöfli bei Familie Fülcher zu Gast war, verbrachte Siegfried Maier seinen Tag als «Schweizer Kind» bei Jakob Künzler in der Chatzenrüti in Hefenhofen.

Der Kontakt nach Amriswil blieb

Weder Christa Graupner, noch Ingeborg Wissel oder Siegfried Maier liessen den Kontakt zu den Schweizer Gastfamilien abreißen. Graupner besucht Edith Felber regelmässig, früher auch noch ihre Gasteltern, bis diese verstorben sind. Wissel und ihre Gastschwester Charlotte, die später als Charlotte Kluge-Fülcher eine in der Schweiz bekannte Malerin wird, freunden sich an und behalten den Kontakt bis zu Kluge-Fülchers Tod 1998. Auch Siegfried Maier hielt den Kontakt zu einem seiner Amriswiler Gastbrüder bis zu dessen Tod aufrecht und erinnert sich speziell an eine in die Holzwand eingearbeitete Standuhr sowie an einen Rucksack voller Kleidung, Schuhe und Schokolade, den er mit nach Hause nehmen durfte.

Noch einmal «Schweizer Kind» sein

Mit der erneuten «Paradiesfahrt» vom Mittwoch, 9. November 2022 nach Amriswil, erfüllte Christa Graupner sich, Ingeborg Wissel und Siegfried Maier einen Traum: Noch einmal wurden sie zu «Schweizer Kindern». (tas)

Mutig und menschlich: Der Amriswiler Vizekonsul Ernst Prodoliet

Geschichte Kürzlich hat die Gedenkgruppe Bregenz unter dem Titel «Mutig und menschlich: Der ehemalige Amriswiler Vizekonsul Ernst Prodoliet, den Fluchthelfer im Zweiten Weltkrieg, in Bregenz im «Vorarlberg Museum» in den Mittelpunkt gestellt und seine aussergewöhnlichen Taten im Zweiten Weltkrieg gewürdigt, als es galt, todgeweihten jüdischen Menschen über die Grenze im Rheintal in die rettende Schweiz zu verhelfen.

Zwischen März 1938 und Mai 1945 versuchten tausende Flüchtlinge die rettende Schweiz zu erreichen. Die meisten von ihnen waren Jüdinnen und Juden. Ihnen drohte von Adolf Hitler, Diktator des Deutschen Reiches, Entrechtung und Beraubung ihrer Existenz. Sie erwarteten ihre Vernichtung, die «Endlösung der Judenfrage». So nannten die Nationalsozialistinnen und Nationalsozialisten den damals beginnenden Massenmord in den Konzentrationslagern. Auch politische Gegner und Gegnerinnen der Nazis, Intellektuelle, Deserteure, Kriegsgefangene, Zwangs- und Fremdarbeiterinnen und Arbeiter aus besetzten Ländern Europas versuchten die Grenze zur Schweiz oder Liechtenstein zu überwinden. Der Bun-



Die Vortragenden (v.l.): Autor und Journalist Jörg Kruppenacher aus Bischofszell, Grossnichte Simone Prodoliet aus Bern und Hanno Loewy, Direktor des Jüdischen Museums Hohenems.

desrat jedoch hatte die Schliessung der Grenze im Rheintal befohlen.

Hilfe für Flüchtlinge beidseits der Grenze

In dieser Situation waren jedoch trotzdem mutige Menschen auf beiden Seiten der Grenze bereit, den Gehorsam zu verweigern und den Flüchtlingen zu helfen, diese Grenzen zu überwinden. Eine dieser Ausnahmen war der Schweizer Vizekonsul in Bregenz, der Amriswiler Ernst Prodoliet. Als sein Ungehorsam entdeckt wurde, versetzten ihn sei-

ne Berner Vorgesetzten nach Holland, wo er die gleiche Situation antraf wie in Bregenz. Also half er auch in Holland Menschen zur sicheren Flucht und rettete vielen von ihnen so das Leben. Eine Referentin und drei Referenten charakterisierten eindrücklich und tiefgründig den Amriswiler Fluchthelfer Prodoliet im vollbesetzten Saal: Hanno Loewy, Direktor des Jüdischen Museums Hohenems mit dem Thema «Fluchtwege in die Schweiz», Jörg Kruppenacher, Bischofszell, Journalist und Autor des Buches «Flüchtiges Glück, die

Flüchtlinge im Grenzkanton St. Gallen zur Zeit des Nationalsozialismus», Simone Prodoliet, Grossnichte von Ernst Prodoliet und ehemalige Geschäftsführerin der Eidg. Kommission für Migrationsfragen und schliesslich Hubert Dragaschnig, er las aus Einnahmeprotokollen.

Teilnehmer aus Amriswil

An der Veranstaltung der Gedenkgruppe Bregenz nahmen neben zahlreichen österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch aus Amriswil Eugen Fahrni, ehemaliger Präsident des Ortsmuseums der Stadt Amriswil und Verfasser der Amriswiler Broschüre über Ernst Prodoliet und Andreas Laib, Urheber der geschichtlichen Aufarbeitung des Lebens von Vizekonsul Prodoliet mit Ausstellung, Mahnmahl im Radolfzeller Park in Amriswil und Informationen teil. Die Geschichte des Diplomaten Ernst Prodoliet löste viel Interesse beim anschliessenden Gespräch unter den Teilnehmern aus und zeigte, dass die Grundsätze der Bregenzer Gedenkgruppe, immer wieder diese Zeit des diktatorischen Hitler-Regimes in Erinnerung zu rufen, ein gutes Vorbild ist, wenn es auch heute noch ab und zu darum geht, dem Antisemitismus bestimmt entgegenzutreten. (red)

LESERBRIEFE

Die SP gehört weiter in den Stadtrat

Nach dem Rücktritt von Madeleine Rickenbach sollte die sozialdemokratische Kandidatin Petra Soller neu in den Amriswiler Stadtrat gewählt werden. Es ist sehr wichtig, dass alle sozialen und politischen Gesellschafts- und Interessengruppen im Stadtrat vertreten werden. Das allein ermöglicht politische Entscheide, die von breiten Bevölkerungskreisen mitgetragen werden und die einen gesellschaftlichen Ausgleich begünstigen. Ein breit zusammengesetzter Stadtrat ist in Amriswil umso wichtiger, als hier ein Stadtparlament fehlt. Die SP-Kandidatin Petra Soller bringt aufgrund ihrer Ausbildung sowie ihrer beruflichen Tätigkeiten und gesellschaftlichen Engagements Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten mit, die den künftigen Stadtrat bereichern werden. Insbesondere wenn es um die immer noch wichtiger werdenden Fragen der gesellschaftlichen Integration geht, dabei auch um die Eingliederung von Schülerinnen und Schülern in die Berufswelt.

Urs Bader, Amriswil

Wunschprojekt Hallenbad

Mir ist vieles völlig klar. Dass nämlich alle Kandidatinnen und Kandidaten die besten, Liebsten, Schönsten, Integersten, bürgernächsten Persönlichkeiten sind, die sich nur schon dadurch auszeichnen, dass sie sich im Stadtrat engagieren wollen. Das ist wirklich nicht jedermanns Sache. Mir fehlen im Moment einfach ganz konkrete Ideen von den Kandidaten und Kandidatinnen, die so freundlich von den Laternen lächeln. Für das Gewerbe wollen sie sich einsetzen. für tiefere Steuern, für die Vereine ... Und dann gibt es jene Projekte, zu denen Gemeinderäte wenig bis nichts zu sagen haben, die Thurthalstrasse beispielsweise. Alles klar: es soll die Infrastruktur im Schuss behalten werden, Fussballplätze, Sporthallen, Strassen, Plätze. Was aber seit Jahren fehlt und niemand getraut sich, dies aufs Tapet zu bringen: es fehlt ein Hallenbad. Frauenfeld bricht eines ab und baut ein neues, Weinfelden hat eines, Kreuzlingen hat eines, St. Gallen sowie so. Im Oberthurgau aber ganz klar: Fehlanzeige. Was breiten Schichten nützen könnte, ist keiner Überlegung wert, weil das nämlich zu teuer sei. Das Winterwasser in Romanshorn ist ein Provisorium, das schon bald das Ende der Nutzbarkeit erreicht hat und wirklich viele Nachteile von Provisorien nicht verleugnet. Ein Hallenbad nützt breiten Kreisen das ganze Jahr in gesundheitlicher Hinsicht. Es nützt vor allem auch den Schulen. Es schafft erst die Voraussetzung, dass die Schulen der gesetzlichen Vorschriften nachkommen können, dass nämlich jedes Kind in der Volksschule das Schwimmen erlernt. Ein Hallenbad wird zweifellos zur Attraktivität von Amriswil beitragen. Es hat noch niemand behauptet, dass ein Hallenbad rentiere. Aber das tun die meisten öffentlichen Aufgaben nicht, auch sie kosten. Ein Hallenbad wäre mir etwas wert. Wer setzt sich im neuen Stadtrat dafür ein?

Paul Angehrn, Amriswil

Claude Brunner in den Stadtrat

Ich habe Claude Brunner als engagierte, kritische und unabhängige Persönlichkeit kennengelernt, welche seine Meinung mit Überzeugung und Durchhaltewillen vertritt. Ich schätze Claude Brunner sehr, weil er ehrlich und unkompliziert ist. Durch seine Vorstandstätigkeiten habe ich Claude Brunner als engagierte junge Person erlebt, welche immer ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Kolleginnen und Kollegen hat. Aus diesem Grunde wähle ich mit Überzeugung Claude Brunner am 27. November 2022 in den Stadtrat!

Renate Koch, Oberaach

Sollen Advent und Weihnachten auch kaputt gemacht werden?

In den letzten zwei Jahren wurden soziale Strukturen, Kontakte und Beziehungen in Vereinen, familiärem und freundschaftlichem Umfeld stark beeinträchtigt. Nun geht es auch noch unserer Tradition der Advents- und Weihnachtszeit an den Kragen. Der Grund dafür soll der Stromverbrauch sein. In der Thurgauer Zeitung vom 31. Oktober 2022 war zu lesen, dass die Stromknappheit nicht so gravierend sei, wie im Vorfeld diagnostiziert. Mit dieser Prognose sei die Bodensanierung im Radunerareal Horn zum jetzigen Zeitpunkt gerechtfertigt und durchaus zu verantworten. Damit der Boden langfristig mit 100 Grad beheizt werden kann, werden dafür 8,5 Gigawattstunden, d.h. 8'500'000 Kilowattstunden Strom eingesetzt. Dieser Verbrauch ist vergleichbar mit demjenigen von 2'000 Familien im Jahr. Die Amriswiler Weihnachtsbeleuchtung braucht während der Advents- und Weihnachtszeit ganze ca. 3000 Kilowattstunden, 1/3 Promille davon. Dies ist weniger als der Stromverbrauch einer Familie im Jahr. Wir verzichten zu Gunsten einer mehr als fragwürdigen Stromsparmassnahme auf eine langjährige Advents- und Weihnachtstradition. Es schmerzt, wenn ich an die bisherigen leuchtend strahlenden Augen unserer Kinder und Enkelkinder denke beim Anblick der schönen und verzauberten Amriswiler Sternbeleuchtung.

Claudia Niklaus, Amriswil

Petra Soller in den Stadtrat

Petra Soller ist mit ihrem beruflichen Hintergrund als Sekundarlehrerin und Unternehmerin bestens geeignet, um die Anforderungen an das Stadtratsmandat zu erfüllen. Was aber mindestens genauso wichtig, wenn nicht sogar wichtiger ist, um dieses Amt nicht nur zu bekleiden, sondern richtig gut auszuführen, sind menschliche und charakterliche Qualitäten. Ich kenne Petra als eine sehr offene Person mit klaren Haltungen. Sie hinterfragt kritisch, ist lösungsorientiert, ergreift die Initiative, packt an, ist kreativ und begeisterungsfähig, hört zu, ist neugierig und lässt sich auf Andere und Anderes ein, um zu lernen. Zudem ist sie sehr selbstreflektiert und bereit, eigenes Handeln zu hinterfragen. Petra Soller möchte u.a. zu Verbesserungen im Bereich Integration und Kinderbetreuung beitragen, damit Amriswil für junge Familien attraktiv bleibt. Sie

ist überzeugt, dass jede Investition in diesen Bereichen eine Investition in die Zukunft ist. Und die Zukunft beginnt jetzt. Aus allen diesen Gründen wähle ich Petra Soller mit voller Überzeugung.

Bianca Rodriguez, Amriswil

Er würde unserer Stadt guttun

Er bringt ein breites Spektrum an Kompetenzen und Erfahrungen mit sich. Er hat Initiative und gute, innovative Ideen. Er ist dynamisch, ein Teamplayer und setzt sich für die Menschen ein. Mit seiner Offenheit und seiner Begeisterungsfähigkeit ist er in der Lage, etwas zu bewegen. Das hat er mehrfach bewiesen. Ich wünsche mir, dass Christian Stricker seine Anliegen, seine Werte und seine Begeisterung in unseren Stadtrat und in unsere Stadt einbringen kann. Deshalb gebe ich ihm meine Stimme. Sie auch?

Willi Hausammann, Amriswil

Christian Stricker – eine prägende Person für Amriswil

Ich kenne Christian Stricker dank seiner Arbeit im Godi Amriswil, in der er entscheidend mitgeprägt hat. Er verfügt über die Gabe, ein Team anzuleiten, zu fördern und auch konkret Projekte umzusetzen. Sein visionäres Denken hat dabei immer viel Einfluss. Dabei geht er immer wieder vertieft auf die Bedürfnisse des Teams ein. In seiner Zeit als Leiter vom Godi, bot Stricker etlichen Teenagers die Möglichkeit, ihre Gaben zu entdecken und sie einzusetzen. Ich bin davon überzeugt, dass Christian Stricker im Falle einer Wahl auch im Stadtrat eine prägende Person in Amriswil sein wird und verschiedene Projekte praktisch umsetzen wird.

Marc Bommeli, Leiter Godi Amriswil, Romanshorn

Möchten Sie auch etwas loswerden?

Schreiben kann jeder, der in Amriswil, Hefenhofen oder Sommeri wohnt und ein Thema anspricht, das mit Amriswil zu tun hat. Es werden keine Leserbriefe zu nationalen oder kantonalen Abstimmungen oder Wahlen abgedruckt. Es werden zudem keine Einsendungen mit Anfeindungen gegen eine Person oder rassistischem, fremdenfeindlichem, sittenwidrigem oder gewaltverherrlichendem Inhalt veröffentlicht. Texte mit max. 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) können an redaktion@amriswil.ch geschickt werden.

5370 Franken für glückliche Kinder

Benefizkonzert Die letzten Kirchenglockenklänge verstummten und es machte sich am vergangenen Sonntagabend in der gut besuchten Katholischen Kirche Amriswil eine erwartungsvolle Stille breit. Bis der Chor Capella Vocale Thurgau, unter der Leitung von Thomas Haubrich von der Empore aus zum Cantate Dominum ansetzte. Nach den Begrüßungsworten von Stadträtin Madeleine Rickenbach sang der Chor, unterstützt durch Sopranistin Isabel Cangelosi und Tenor Alexander Grob, im ersten Teil weitere Kirchenlieder von Mozart, Elgar und Jones. Für den zweiten Teil wechselte der Chor in den Vorderteil der Kirche. Nun konnte das Publikum die Darbietungen aus verschiedenen Opernstücken auch optisch geniessen. Die zwei Solisten berührten nicht nur mit ihren professionell geschulten Stimmen – immer wieder zeigten sie auch kleine schauspielerische Einlagen, die das Publikum zum Schmunzeln brachten und schlussendlich zu stehendem Applaus hinreissen liess. Daniela Rüdüsüli Sodjah, Gründerin von «Chance for Children», erzählte in berührenden Worten vom anstrengenden Leben der Kinder auf den Strassen Ghanas. Sie erklärte, aus welchen Gründen es überhaupt so weit kommen kann. Und sie erzählte von all den Bemühungen, die «Chance for Children» leistet, um solchen Kindern und deren Familien eine gute Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben und eine sicherere Zukunft zu ermöglichen. Nach dem Konzert traf man sich in der Unterkirche und liess sich mit ghanaischer «Groundnut-Soup» und Reis verwöhnen. Viele nutzten die Gelegenheit für Gespräche mit Daniela Rüdüsüli Sodjah, die weiter von der wichtigen Arbeit von «Chance for Children» erzählte und Fragen beantwortete. Der Verkaufsstand mit den unter Mithilfe der Kinder hergestellten Handwerksprodukte erfreute sich ebenfalls grossen Zulaufs. So darf der Kinderhilfsorganisation eine Gesamtspende von 5370 Franken überwiesen werden. Die Organisatoren des Benefizanlasses bedanken sich im Namen von «Chance for Children» ganz herzlich bei all den mitwirkenden Künstlerinnen, Künstlern, freiwilligen Helfern, grosszügigen Sponsoren und Spendern. Weitere Informationen gibt es online unter www.chance-for-children.org. (red)



Der Chor begeisterte die Anwesenden. Bild: pd

WERBUNG

Altglas-Entsorgung
Montag bis Samstag
08.00 bis 20.00 Uhr

Die Anwohner danken Ihnen!



Stadt Amriswil

Adventskonzert mit dem Konzertchor Ostschweiz

Zum Beginn der Adventszeit stimmt der Konzertchor Ostschweiz auf Weihnachten ein. Anna Gschwend, Anja Powischer, Zacharie Fogal, Stefan Vock und der Konzertchor singen Werke von Vivaldi (Magnificat), Bach (Schwingt freudig euch empor) und Mozart (Missa brevis in G) – begleitet vom Orchester Ensemble ü1750 unter der Leitung von David Bertschinger. Je ein Konzert findet am 26. November, um 19 Uhr in der evang. Kirche Arbon und am 27. November, um 17 Uhr, in der evang. Kirche Teufen statt. Der Eintritt kostet 30, resp. 10 Franken. www.konzertchorostschweiz.ch

Fischer Massiv Holz Möbel bedankt sich bei allen Besuchern

In Oberaach standen die Türen bis am Sonntag für alle Interessierten offen. Die Ausstellung der Arven-Bettwaren und Massivholzmöbel mit Probeliegen «Schräg schlafen» wurde rege besucht. Die Mitarbeiter vermittelten viel Wissen rund ums Thema Schlafen. Manch ein Besucher war positiv überrascht vom Schrägen Schlafen. Falls Sie es verpasst haben, können Sie zu den Öffnungszeiten Di. und Do. 13.30 bis 18 Uhr oder Sa. 8 bis 12 Uhr Probe liegen – oder vereinbaren Sie einen Termin. **Fischer Massiv Holz Möbel, Engishoferstr. 4a, 8587 Oberaach, 071 411 43 07, fischerholz.ch**

Adventsausstellung bei Friedlis Hofladen

Familie Friedli und ihr Team laden Interessierte herzlich zur zweiten Ausführung des Hofzaubers ein.



Neben den Köstlichkeiten aus dem Hofladen, werden Kathrin Ritzli mit auserlesenen Porzellanarbeiten und Karin Häberlin mit floristischen Adventskreationen am Anlass teilhaben. Zudem wird Sonja Keller ihre Wildkräuter-Ideen vorstellen, die Firma «brennwerk-pf» zeigt selbstentworfene Holzbrennereien und Huberwein aus Götighofen lädt zum Degustieren ein.

Geschäfts- und Rechnungsprüfungs-kommission GRPK

Wahlzettel für die Wahl der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK vom 27. November 2022

Kand.-Nr.	Wahl von 7 Mitgliedern der GRPK
01	Ammann Markus
02	Bischofberger Thomas
03	Brunner Ralph
04	Helfenberger Roman
05	Müller Bruno
07	Schmid Kurt
08	Zingg Raphael

Diese Felder bitte leer lassen.

Die Interpartei Amriswil empfiehlt Ihnen nur Mitglieder der ortsansässigen Parteien in die GRPK zu wählen.

Vielen Dank. Die Präsidien der Interpartei.

Claude Brunner neu in den Amriswiler Stadtrat

Am 27. November stellt sich der Präsident der SVP Amriswil Claude Brunner zur Wahl für den Stadtrat. Ökonom Brunner ist mit den politischen Prozessen bestens vertraut und will sich für ein lebenswertes Amriswil mit ausgewogenem Gemeindehaushalt einsetzen. Speziell ein Anliegen sind ihm die Bedürfnisse der jungen Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Wirtschaft. Weitere Information gibt es unter www.claudebrunner.ch.



Claude Brunner

Adrian Fisch neu in den Amriswiler Stadtrat

Adrian Fisch ist Teilhaber und Geschäftsführer einer Schreinerei und macht sich für ein Amriswil stark, dass es attraktiv zum Leben und Arbeiten bleibt. Mit seiner Kandidatur für die SVP will er nun auch im Stadtrat eine weitere Stimme fürs Gewerbe sein. Ein besonderes Anliegen ist ihm der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie die weitere Optimierung der wirtschaftlichen Grundlagen für Unternehmen in Amriswil.



Adrian Fisch

Petra Soller kandidiert für den Amriswiler Stadtrat

Mit Petra Soller nominiert die SP Amriswil eine Frau, die sich in vielen Arbeitsfeldern profiliert. Als Sekundarlehrerin arbeitet sie an der Time-out-Klasse in Frauenfeld mit Schülerinnen und Schülern, die Hilfe brauchen, im Gewerbeverein Amriswil engagiert sie sich als Kontaktperson zur Volksschulgemeinde für die berufliche Bildung und mit ihrer eigenen Firma behauptet sie sich als innovative Unternehmerin. Petra Soller ist eine gute Wahl. SP Amriswil



Petra Soller

Kunst & Genuss
Kunsthändlermarkt

Amriswil
Kulturforum
18. – 20. November 2022

Freitag 17–21 Uhr
Samstag 10–19 Uhr
Sonntag 10–17 Uhr

Kulturforum Amriswil
Bahnhofstrasse 22
8580 Amriswil

Kinderbetreuung MoMa
in Neukirch (Egnach) gesucht!

Für eine Familie mit 3 Jungs
(2016/2018/2020)

Dienstag, 7 bis 17 Uhr
(optional Montag)

Betreuung in den Schulferien n.A.
Langfristige Anstellung
Start: 1. Dezember 2022

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau
Fabrikstr. 1, 8586 Erlen, T 071 620 29 43
www.kinderbetreuung-moma.ch

Friedlis
HOFLADEN

Hofzauber
Adventsausstellung

Freitag, 18. 11. | 17 bis 20 Uhr
Samstag, 19. 11. | 11 bis 20 Uhr
Sonntag, 20. 11. | 11 bis 17 Uhr

Friedlis Hofladen
Huberwein
brennwerk-pf
Chrüter Keller
Karin Häberlin Floristik
Kathrin Ritzli Porzellan

Friedlis Hofladen
Hauptstrasse 12 | 8581 Schocherswil

FDP
Die Liberalen

27. November 2022

Pascal Styger

Unterstützt von: SVP, UDC, GLP

Bisher Gerichtsschreiber am
Bezirksgericht Arbon

als Berufsrichter

Erprobung wählen
2. WAHLGANG
Erprobung wählen

fdp-bezirk-arbon.ch

FDP
Die Liberalen
Amriswil

JEZT WÄHLEN!

Nicole Egli-Soller
in den Stadtrat
Unternehmerin und Familienfrau

Gabriel Macedo
als Stadtpräsident
BISHER

Samuel Svec
in den Stadtrat
Finanzprofi und Vereinsmensch

Erfahren Sie mehr über die Kandidatin und den Kandidaten der FDP Amriswil für den Stadtrat 2023:

nicole-egli.ch samuelsvec.ch

Vielen Dank für Ihre Stimmen!

27. November 2022

Ein Zug, ein Mord und ein Dutzend Verdächtige

Kultur An den Schlossfestspielen 2023 gibt es mit «Mord im Orientexpress» eine Schweizer Erstaufführung. Nach der Uraufführung in Wien vor wenigen Jahren und zwei Inszenierungen in Deutschland holt Florian Rexer den Weltklassiker jetzt nach Hagenwil. Ein Stück, das einige Herausforderungen mit sich bringt.

Wo hätte die Medienkonferenz der Schlossfestspiele 2023 passender stattfinden können als im Locorama in Romanshorn? Nun vielleicht auf einem Viadukt irgendwo im Osten Kroatiens. Da dies die Produktionskosten aber unweigerlich gesprengt hätte, war die Eisenbahn-Erlebniswelt wohl genau der richtige Ort, um auf das Stück «Mord im Orientexpress» einzustimmen.

Ein verzwickter Fall für Poirot

Im weltbekannten Kriminalroman von Agatha Christie geht es um einen Mord im Zug von Istanbul nach Calais. In ebendiesem Orientexpress sitzt auch der belgische Detektiv Hercule Poirot. Auf der Fahrt durch Jugoslawien muss der Zug aufgrund einer Schneeverwehung anhalten. Zu dieser Zeit wird ein Reisender durch zwölf Messerstiche ermordet. Poirot soll den Fall aufklären. Keiner der Mitreisenden kann den Zug verlassen. Der Mörder weilt also unter den Fahrgästen. Weil auch der Telegraph ausgefallen ist und somit kein Kontakt zur Polizei hergestellt werden kann, ist der Detektiv allein auf die anwesenden Zeugen und die vorliegenden Indizien angewiesen. Bald kann Poirot herausfinden, wer der Tote ist, kommt durch die Zeugenaussagen aber auf keine logische Spur. Sobald ein Passagier unter Verdacht gerät, kommt von mindestens einem anderen eine entlastende Aussage. Nachdem der Detektiv alle Mitreisenden im Speisewagen versammelt, präsentiert er ihnen zwei mögliche Lösungsansätze. Mit einem trifft er ins Schwarze.

Ein herausforderndes Stück

Nach einer Corona-geprägten Saison 2021 und leichten Nachwirkungen noch im Jahr 2022 können die Hagenwiler Schlossfestspiele 2023 voraussichtlich wieder unter gewohnten Umständen durchgeführt werden – dafür unter anderweitig erschwerten Bedingungen.



(v.u.n.o.) Karl Spiess, Präsident Verein Schlossfestspiele Hagenwil, Mary Santella, Schauspielerin, Andi Angehrn, Gastronomieverantwortlicher Verein Schlossfestspiele und Florian Rexer, Regisseur und künstlerische Leitung Verein Schlossfestspiele.

Die Vorschriften, welche die Aufführung eines Weltklassikers mit sich bringt, sind herausfordernd.

Als Florian Rexer 2020 «Die schwarze Spinne» ausgewählt hat, kam die Pandemie. Als er sich 2021 für «Mirandolina» entschieden hat, gab es einen Sommer, wie wir ihn wohl selten erlebt haben und als 2022 Amphytrion in Hagenwil gezeigt wurde, herrschte Krieg in Europa. Wer die Stücke kennt, könnte daraus ein schlechtes Omen ableiten. Wird es also einen Mord geben in Hagenwil? Nein, hoffentlich nicht! Aber kaum beschäftigte sich Rexer mit dem Orientexpress, mit Zügen, mit Gleisen, lernte er zufällig Peter Spuhler, CEO der Stad-

ler Rail, kennen. «Auch die Arbeit mit dem Verlag fühlt sich an, als würde man einen Kriminalfall lösen und passt somit zum Thema», so der Regisseur. Ein komplexes Stück, das in seiner Form bleiben muss, nur wenig darf vom Original abweichen. Selbst bei der Gestaltung des Plakats ist festgelegt, welcher Buchstabe wie gross sein darf. Weiter schreiben die Besitzer des Stücks, die Nachfolger von Agatha Christie, vor, dass kein Mann eine Frauenrolle und keine Frau eine Männerrolle spielen darf, dass das Flair des Orientexpresses beibehalten wird, dass die Musik klassisch bleibt. Das Stück soll möglichst so bleiben, wie Christie es geschrieben hat. Aufgeführt wurde es erst

drei Mal. In Wien fand die Uraufführung statt, dann wurde es zwei Mal in Deutschland gezeigt. Im Sommer 2023 folgt die Erstaufführung in der Schweiz.

Susanne Kunz spielt Helen Hubbar

Neben bekannten Gesichtern wie Falk Döhler, Mischa Löwenberg, Mary Santella und Luca Zimmermann wird das Ensemble durch weitere Schauspieler wie Susanne Kunz und Carina Rieder ergänzt. Die Premiere findet am Mittwoch, 9. August 2023, statt. Weitere Termine und Informationen sind auf der Website schlossfestspiele-hagenwil.ch zu finden. Als Kinderstück wird Dornröschen gezeigt. (tas)

«Advent in der Obermühle» – auch heuer wieder

Weihnachten Seit vielen Jahren fertigen Hans und Susanne Merk Weihnachtsdekorationen, die sie auch in diesem Jahr wieder an der Adventsausstellung vom 18. bis 27. November in der Obermühle präsentieren und zu freundschaftlichen Preisen anbieten.

In der Obermühle in Amriswil organisieren Susanna und Hans Merk seit vielen Jahren den «Advent in der Obermühle». Dieser Anlass begleitet die beiden das ganze Jahr hindurch. Beim Spazieren haben sie in der Regel einen Sack dabei, um allfällige «Raritäten» wie Föhrenzäpfli, Buckeckern, usw. aufzusammeln. In den Flüssen im Tessin suchen sie nach Schwemmhölzern und schönen Steinen und hinter dem Wohnwagen steht eine kleine Werkstatt. Da fertigen sie im Sommer – zum Erstaunen der Nachbarn – Christbaumschmuck, Engeli und Sterne aus Holz. Kommen sie zu Hölzern wie Eibe, Zwetschge, Goldregen usw. wenn Freunde und Bekannte ihren Garten umbauen, sind sie gern Abnehmer. Auch Bretter und Balken sind immer willkommen. So verfügen sie immer über Material, das es zu verarbeiten gilt.



Ein fester Bestandteil im Amriswiler Jahreskalender: Der «Advent in der Obermühle».

Täglich Neues zu sehen

Der «Advent in der Obermühle» ist vom 18. bis 27. November jeweils Werktags von 16 bis 22 Uhr und am Wochenende von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Auch für das leibliche Wohl ist mit der geheizten «Sternli-Bar» gesorgt, die Susanna und Hans Merk nur dank der Mithilfe von Freunden betreiben können. Ein Besuch

ist auch ausserhalb der Öffnungszeiten und bis zu Weihnachten möglich. Täglich werden wieder neue Sachen aufgelegt, die in Selbstbedienung erworben werden können. Nebst der Kasse ist auch eine einfache Bezahlung mit Twint möglich. Der Erlös aus dem «Advent in der Obermühle» wird dem «Heimeteli» in Sommeri gespendet. (red)

Ein Video für das spätere Ich

Demenz Am kommenden Mittwoch, 23. November, lädt die Gemeinde Hefenhofen in Form der «demenzfreundlichen Gemeinde» zur Filmvorführung in die Remise (Gigis Refugium - Trudis Remise, im Dörfli 6, Hefenhofen). Gezeigt wird «Still Alice». Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt zum Kinoabend ist frei, über freiwillige Beiträge zu Gunsten der Tagesstätte Oase freuen sich die Veranstalter. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Film handelt von der Linguistin Dr. Alice Howland (gespielt von Julianne Moore), die mit Anfang 50 erste Veränderungen an sich bemerkt. Sie hat Schwierigkeiten mit der räumlichen Orientierung und vergisst während ihrer Vorträge einzelne Begriffe. Eine neurologische Untersuchung zeigt, dass Alice unter einer Form der Alzheimer-Krankheit leidet. Als letzten Ausweg nimmt sie schliesslich ein Video auf, in dem sie ihrem späteren Ich befiehlt, den kompletten Inhalt einer Dose Medikamente zu schlucken, wenn sie sich nicht mehr in der Lage sehe, einfache Fragen über sich und ihre Familie zu beantworten. (red)

WERBUNG

FDP
Die Liberalen
Amriswil

27. November 2022

Nicole Egli-Soller
in den Stadtrat

Gemeinsam weiterkommen. fdpamriswil.ch

Nicole Egli-Soller ist ein Glücksfall für den Amriswiler Stadtrat. Dank Ausbildung und Berufserfahrung bringt sie unternehmerisches und wirtschaftliches Denken mit, und darüber hinaus Kreativität für neue Lösungen.

Hermann Hess, Unternehmer
Alt-Nationalrat

Erneuerungswahlen Stadtrat Amriswil
27. November 2022:

**Nur wer sich bewegt,
kommt vorwärts:**
**Petra Soller neu
in den Stadtrat**
Jahrgang 1987
Sekundarlehrerin lic. phil. II
und Unternehmerin

SP

#zukunftamriswil
www.sp-amriswil.ch

Ihre Wahl für den Stadtrat
am 27. November 2022

**VON AMRISWIL
FÜR AMRISWIL**

NEU
**ADRIAN
FISCH**
GEWERBLER &
AKTIV

BISHER
**DANIELA
DI NICOLA**
VERLÄSSLICH &
TATKRÄFTIG

**SCHWEIZER
QUALITÄT**
SVP
Die Partei des Mittelstandes
AMRISWIL

**Störkultur
Amriswil
2022/23**

Ein Projekt der Kulturkommission der Stadt Amriswil,
in Zusammenarbeit mit Amriswiler Ateliers und Werkstätten.
KULTUR. GENIESSEN. KLEIN und FEIN

10.12.22, 16:00 Uhr
Vorabendkonzert im Atelier von Elisabeth Ottenburg an der Nordstrasse 14.
Zu irischen Klängen des Trios «Strings and Pipes» (Thomas Haubrich, Brigitte Svec, Eveline Lorandi)
liest Klaus Estermann adventliche Geschichten.

14.01.23, 14:00 Uhr
Handorgelkonzert im Reliefbau Atelier von Ernst Schefer an der Bahnhofstrasse 17a.
Anton Diggelmann spielt auf seinem Akkordeon bekannte Melodien. Dazwischen verrät
Ernst Schefer die Entstehungsgeschichten zu seinen Reliefs und Klaus Estermann erzählt
Geschichten aus den Bergen.

11.02.23, 19:30 Uhr
Heiter bis elegant – eine inszenierte Lesung im Atelier Stüdli an der Romanshonerstrasse 26.
Von Judith Gamma, Regula Stüdli und Johan Herak. Wundersame Bildwelten und gehobener
Unsinn. Gelesen von Tamara Wenzler. «Kommen Sie schon, trauen Sie sich was!»

Projektleitung/Moderation: Klaus Estermann

**Keine Anmeldung erforderlich.
Eintritt frei.**

Weitere Events und Infos: www.amriswil.ch

**10 JAHRE
GARANTIE &
ASSISTANCE**

TOYOTA COROLLA CROSS

**DAS MEISTGEKAUFTE AUTO DER WELT
JETZT ALS 4x4-HYBRID-SUV.**

Jetzt Probe fahren!

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte).
Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.

Wüest TOYOTA Amriswil
eine Spur besser

Autogarage Ch. Wüest GmbH
Im Vorland 3, 8580 Amriswil
T +41 71 411 20 40
info@toyota-amriswil.ch
www.toyota-amriswil.ch

15 führende Gastrobetriebe offerieren einen Hauptgang nach Wahl

Wer sich in der Region Bodensee/
St. Gallen gerne kulinarisch verwöhnen lässt, profitiert mit dem «Dinner for two»-Büchlein: Zu zweit Hauptgerichte nach Wahl geniessen, nur eines bezahlen.

«Dinner for two» stellt die führenden Restaurants der Region vor und schenkt Gourmetgenuss zu zweit in den 15 beteiligten Restaurants. Wer das Genussbüchlein besitzt, profitiert von Gastronomie auf höchstem Niveau zum kleinen Preis. Bestellt werden zwei Hauptgänge nach Wahl, der günstigere wird kostenlos serviert. Eine Reservation mit Hinweis zum «Dinner for two»-Angebot ist obligatorisch. Bei einem Preis von 74 Franken macht sich das Genussbüchlein bereits beim zweiten Essen bezahlt. Alle ausgewählten Restaurants über-



zeugen durch ihre Qualität, ihr aussergewöhnliches Ambiente und überdurchschnittliche Gastfreundschaft. Ganz unterschiedlich sind ihre kulinarischen Angebote.

Die perfekte Geschenk-Idee

«Dinner for two» ist das perfekte Geschenk für alle, die gerne neue Restaurants ausprobieren. Geniessen Sie 15 unvergessliche Abende zu

GUTSCHEIN CHF 5,-
für die Leserschaft «amriswil.info»

Profitieren Sie bei Online-Bestellungen unter www.dinner-for-two.ch mit dem

GUTSCHEIN-CODE AA1W21

vom Vorzugspreis von nur CHF 69,- statt CHF 74,-.

Gutscheine auch in allen Verkaufsstellen gültig. Der effektive Wert des Angebots liegt bei rund CHF 600,-.

zweit mit kulinarischen Höhenflügen. Ab sofort in limitierter Auflage erhältlich und vom 1.1.2023 bis 31.12.2023 gültig.

Hier erhältlich:
www.dinner-for-two.ch

Amriswil: Metzgerei Willener, Bücherladen Häderli, Geschenk Art, **Arbon:** NATÜRLI – essen trinken schenken, **Heiden:** Blüten & Blatt, **Neukirch (Egnach):** Blumen Gschwend, Metzgerei Hälgi, **Romanshorn:** Blumen Gschwend, Ströbele Kommunikation, **Rorschach/Rorschacherberg:** Buchhandlung WörterSpiel, Metzgerei Breitenmoser, **St. Gallen:** Schuler Weinfachgeschäft, Unikatessen am Corso, Metzgerei Bechinger, Metzgerei Traiteur Rietmann, Kündig Feinkost AG, **Staad:** Comestibles Zellweger, **Steinebrunn:** Biohof Mausacker

Im «Tollen Hecht» gibt's jetzt auch Fondue

Fondue-Stübli Wieso nicht auch mal im Winter an den See? Wieso nicht auch mal etwas Fondue statt eines Coupes nach dem Sonntagsspaziergang? Und wieso nicht auch mal Schneehüttengaudi anstatt Sommerferienfeeling im Restaurant Strandbad Uttwil? Ja wieso eigentlich nicht?!

Seit geraumer Zeit lockt das Restaurant Strandbad Uttwil im Sommer zahlreiche Gäste an und bleibt im Winter geschlossen. Mit den neuen Pächtern Lena Spiegel und Samuel Bischof änderten sich aber nicht nur die Optik des Lokals und ein Teil der Speisekarte, sondern auch die Öffnungszeiten. Nach einer durch und durch gelungenen ersten Sommersaison möchte das junge Wirtepaar am Erfolg anknüpfen und bietet den Gästen auch jetzt im Winter ein Ort zum Abschalten. Nur sind es jetzt vielleicht eher die Skiferien, an welche ein Aufenthalt im «Tollen Hecht» erinnert, als an die Sommerferien.

Weihnachtsessen im Strandbad

«Damit möchten wir den Gästen des Strandbades Toller Hecht erstmals ein vorweihnachtliches Erlebnis anbieten», erklären Lena Spiegel und Samuel Bischof. Der Innenraum des Strandbads wurde mit einem gemütlichen Wohnzimmer-Look ausgestattet und hat damit den typischen Stubete-Charakter erhalten. Kitschig dekoriert mit Weihnachtsbaum, Lichterketten und ganz viel Glitzer, mit Teppichen am Boden und altbekannten Weihnachtsliedern im Hintergrund lädt das Lokal zum gemütlichen Weihnachtsessen.

Die letzten zwei Jahre war die Weihnachtszeit leider nicht nur besinnlich oder erfreulich. Das Zusammenkommen von Familien und Freunden war erschwert und viele mussten auf private oder geschäftliche Weihnachtsessen verzichten. «Umso mehr hoffen wir, dass wir dieses Jahr diese besinnliche Zeit wieder gemeinsam geniessen dürfen. Und zwar zum ersten Mal direkt am Seeanstoss der Stadt Amriswil», so das Wirtepaar.

Verschiedene Fonduevariationen

Draussen knistert es aus der Feuerschale, während der Duft von feinen Maronen ins Innere des Restaurants dringt. Daneben köchelt feiner



Ein Blick von draussen in die gemütliche Winterstube im Restaurant «Toller Hecht» in Uttwil.

Bild: pd

Glüh-Most auf dem offenen Feuer. «In Grüppchen kann man sich sogar das eigene Raclette auf dem Feuer braten», erklärt Spiegel. Der Innenraum lädt zum Verweilen ein. An der Decke glitzern unzählige Lichter, in der Ecke stehen Schlitten und alte Skier und in der Mitte kürt ein grosser Weihnachtsbaum die Szenerie. Um alles abzurunden, liegen gemütliche Teppiche am Boden und Weihnachtslieder klingen in den Ohren. Zum Essen gibt es neben Maronen und dem Raclette verschiedenen Käsefondues wie das Stübli-Fondue mir Appenzeller, das Öpfel-Fondue mit «Suurem Moscht» und Apfelstückchen, das Platzhirsch-Fondue mit geräuchertem Speck oder auch das Trüffel-Fondue zu probieren. Wer neben Brot noch weiteres zum «Dünke» ausprobieren möchte, kann Kartoffeln, Knoblauch, Fleischbällchen, Pouletknusperli, Falafel, Portwein-Birnen oder Apfel- und Birnenschnitze dazu bestellen. Für «Nicht-Käser» stehen aber selbstverständlich auch einige Klassiker wie Fischknusperli oder Flammkuchen weiterhin auf der Karte. Ausserdem gibt es verschiedene Fondue Chinoise-Varianten und viele weitere Leckereien wie lauwarme Schoggiküechli mit Glacé, Apfelstrudel mit heisser Vanillesauce, Portweibirnen oder Vermicelles im «Tollen Hecht». (tas)

Hüttengaudi vom Donnerstag bis Sonntag

Das Fondue-Stübli im Strandbad-Restaurant «Toller Hecht» wird vom 24. November bis 18. Dezember jeweils donnerstags bis sonntags ab 17 Uhr geöffnet sein. Bei schönem Wetter ist es sonntags bereits ab 13 Uhr geöffnet. Bei Gruppen ab 15 Personen, sind die Türen auch am Montag, Dienstag oder Mittwoch auf Wunsch offen. Mehr Informationen sowie die gesamte Speisekarte sind online unter www.strandbad-tollerhecht.ch zu finden. Kontakt und Reservierungen via Telefon 071 554 46 69 oder Mail an info@strandbad-tollerhecht.ch.

Der Advent steht vor der Türe – der Weihnachtsmarkt auch

Weihnachten Es gibt Handarbeiten, Gestricktes, Geschenke für jedes Alter, Adventsgestecke, Dekoartikel, Karten, Guetzli und vieles mehr – eben genau das, was man an einem Weihnachtsmarkt erwartet. Am Samstag, 26. November, findet jener im evangelischen Kirchgemeindehaus statt.

Die Tage werden wieder kürzer, die Nächte länger. Kerzenschein, Weihnachtsdüfte und Weihnachtsdekorationen in den Fenstern stimmen auf die kommende Adventszeit ein. Die Evangelische Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri führt am Samstag, 26. November, von 9 bis 14 Uhr, wieder ihren Weihnachtsmarkt im Kirchgemeindehaus durch, welcher bis anhin unter dem Namen Bazar bekannt war. Zu entdecken gibt es verschiedene Marktstände mit vielen Geschenken, feinen Guetzli und Backwaren, Handarbeiten, warmen Handschuhen, Socken und Decken, Adventsgestecke- und Kränze, die auf ihre neuen Besitzenden warten. Nach drei Jahren kann wieder an der Wärme ein feines Mittagessen eingenommen werden und es werden Lose verkauft, mit denen man – mit etwas



Der Weihnachtsmarkt findet am 26. 11. statt, der Advents-Gesteckeverkauf am 27. 11.

Bild: pd

Glück – tolle Preise an der Tombola gewinnen kann. Für den Verkauf an den Marktständen werden am Mittwoch, 23. November, von 14

bis 17 Uhr dankend schöne Sachen entgegen genommen. Ausserdem können Brot, Zöpfe, Torten und Kuchen gespendet und am Sams-

tagmorgen ab 8 Uhr vorbeigebracht werden. Daneben ist die evangelische Kirchgemeinde auch immer auf der Suche nach freiwilligen Helferinnen und Helfern für die Herstellung von all dem, was am Weihnachtsmarkt verkauft werden kann, aber auch helfende Hände für die Mitarbeit am Weihnachtsmarkt werden noch gesucht. Wer Interesse hat, sich am Weihnachtsmarkt oder dessen Vorbereitung einzubringen, darf sich gerne bei Frieda Bösch vom Verein «...mir hälfed» unter 071 411 27 16 melden.

Advents-Gestecke für den guten Zweck

Am Sonntag, 27. November, werden im Anschluss an den Gottesdienst in Oberaach, von 11 bis 12 Uhr, ausserdem wieder die schönen Adventsgestecke und Adventskränze verkauft, welche Frauen aus der Gemeinde mit viel Liebe erstellt haben. Der Erlös der beiden Anlässe kommt den Projekten «Oultindo – Brücke der Freundschaft, Uganda» und «Rehazentrum, Litauen» des «...mir hälfed»-Vereins der Kirchgemeinde zugute. Der Verein unterstützt fünf Projekte im Ausland und verschiedene im Thurgau. (tas)



Vergangenes Wochenende fand im Pentorama seit langer Zeit wieder eine zweitägige Party statt. Mit dem Schälläfascht3000 stieg die Fasnachts-Feier in der Region.

Bilder: pd

Glöggli Clique brachte Pentorama zum Beben

Fasnacht Rund 2000 Leute feierten vergangenes Wochenende am Schälläfascht3000 zusammen mit der Glöggli Clique Amriswil. Dabei brachten neben den wummernden Bässen von Gugge3000 auch die Stubete Gäng und die Glögglis das Pentorama zum Beben.

Ausgelassen feierte und sang das Partyvolk am Freitagabend zu den Hits der Stubete Gäng. Die Stimmung im Pentorama war auf dem Höhepunkt, als die Glögglis das Publikum um 23 Uhr mit zwei Stücken überraschen durfte. «Wir waren quasi die Vorband von Gugge3000», schmunzelt Obergugger Christoph Huser.

Ein Dröhnen aus der Dunkelheit

Dann schliesslich erstarrte die Guggenmusik und das Pentorama wurde dunkel. Laute Bässe kündigten die beiden Sänger von Gugge3000 an. «Wir mussten im Freeze stehen bleiben», erklärt Huser. So wurde das von der Band verlangt. Dann auf einen Schlag Licht und der erste Ton aus den Boxen sowie aus den Instrumenten der Glögglis. Applaus im Publikum – der Auftakt ins erste Konzert von Gugge3000 zusammen mit der Glöggli Clique ist gelungen. Im Anschluss heizten EffE und Mäge dem Amriswiler Partyvolk mit einer bunten Show ein.

Guggäfascht und Glöggli-Highlights

Pünktlich um 14.14 Uhr ging das Schälläfascht3000 am Samstag in die nächste Runde. 300 Guggerinnen und Gugger spielten gemeinsam ein tolles Monsterkonzert, dirigiert von Thömeli, von den Glunggephonikern. Das ist jene Guggenmusik, welche Gugge3000 zur Kostümidée verhalf. «Es war immer mein Traum, so ein Konzert dirigieren zu dürfen», sagte Thömeli im Anschluss mit Tränen in den Augen. Danach gaben neun Gastguggen ihre Konzerte im Pentorama und auf dem Vorplatz. Auch die Amriswiler Marktplatzpfuuser sorgten für ausgelassene Stimmung und lautstarken Jubel im Publikum.

Obergugger gibt den Stock weiter

Höhepunkt der Guggenkonzerne bildete das grosse Glöggli-Finale. Die Gastgeber schafften es einmal mehr, das Publikum mit vielen Specials zu überraschen. So sang das Publikum lautstark zur Glöggli-Version von Layla und Glöggli-Hasselhoff Fran-



co Candio überraschte die Zuschauerinnen und Zuschauer. Der langjährige Obergugger Dario Schoch gab in einem emotionalen Moment während der Show seinen Stock an Nachfolger Christoph Huser weiter. Für einen ersten Höhepunkt sorgte die Glöggli Clique mit ihrem Hallelujah. Just als Christoph Huser zum Trompetensolo ansetzen wollte, brach Schoch ab und der Sohn von Huser übernahm für einmal den Solopart am Anfang. Das Publikum brach in tosenden Applaus aus.

Shoch3 und Glögglis zusammen

Als grosses Finale holt die Glögglis schliesslich ihre Freunde von den Shoch3 aus Heitersheim (D) auf die Bühne. Als die beiden Guggen – das sind über 120 Personen – zum gemeinsamen Stück Monday Morning ansetzten, gab es definitiv kein Halten mehr im Publikum. Nach diesem eindrücklichen Konzert übernahm die deutsche Schlagerband Papi's Pumpels und sorgte bis nach Mitternacht für tolle Stimmung im Pentorama.

(red)



Mehr Ferien für die APZ-Mitarbeitenden

APZ Auf Wunsch der Zentrumsleitung und der Betriebskommission hat der Stadtrat die Anstellungsbedingungen im Alters- und Pflegezentrum optimiert. Unter anderem gibt es für die Mitarbeitenden mehr Ferien sowie neue Regelungen beim Vaterschaftsurlaub und bei Pikettenschädigungen.

Um die Attraktivität der Arbeitsplätze im Alters- und Pflegezentrum Amriswil zu verbessern und mit den Branchenentwicklungen Schritt zu halten, hat der Stadtrat auf Antrag der Zentrumsleitung und der Betriebskommission APZ die Anstellungsbedingungen für die Mitarbeitenden per 1. Januar 2023 überarbeitet. So verfügt das Alters- und Pflegezentrum neu über ein eigenes, vom Stadtpersonal getrenntes Personalreglement sowie ein Arbeitszeit- und Homeofficereglement, welche den spezifischen Gegebenheiten in der Gesundheitsbranche Rechnung tragen.

Mehr Ferien für die Angestellten

Wichtigste Änderungen sind die Erhöhung des Ferienguthabens auf 25 Tage (bis Alter 50), 30 Tage (ab Alter 50) beziehungsweise 32 Tage (ab Alter 60). Neu geregelt wurden auch die Rechtsnatur der Anstellung (neu privatrecht-



Die Anstellungsbedingungen im Alters- und Pflegezentrum wurden überarbeitet und optimiert. Bild: pd

lich), der Kündigungsschutz, die Besoldung bei Krankheit und Unfall, die Pikettenschädigung, die Mitfinanzierung der Krankentaggeldversicherung und der Vaterschaftsurlaub. Somit verfügt das APZ über im Branchenvergleich fortschrittliche Anstellungsbedingungen, insbesondere auch durch die kürzlich eingeführten und beim Pflegepersonal sehr beliebten Schichtdienste (Frühdienst von 6.45 bis 15.45 Uhr und Spätdienst von 13 bis 22 Uhr).

Keine Änderungen bei den Löhnen

Nicht angepasst wurde das Lohnreglement, da der für zeitgemässe Löhne nötige Spielraum innerhalb der Lohnbänder der Stadt gegeben ist. Mit diesen Änderungen hofft die Zentrumsleitung wieder vermehrt gute Mitarbeitende zu finden und im hart umkämpften Stellenmarkt der Gesundheitsbranche bestehen zu können. (red)

14. Klausschiessen der SG Hemmerswil

Schiesssport Endlich ist es wieder so weit. Nach zwei Jahren voller Unwägbarkeiten, in denen Hoffnung und Enttäuschung so nah beieinanderlagen, werden am 1. Adventswochenende, 26. und 27. November, die Türen zum 14. Klausschiessen auf der Regionalen Schiessanlage Almensberg geöffnet. Der durchführende Verein ist die Schützengesellschaft Hemmerswil. Die Organisierenden freuen sich sehr, den überregional etablierten und beliebten Schiessanlass an drei Halbtagen organisieren und auf der leistungsfähigen grossen Schiessanlage durchführen zu können. Trotz des langen Unterbruchs hat sich nichts verändert. Das Schiessprogramm wird kommandiert durchgeführt. Anschliessend findet in der warmen und vorweihnachtlich dekorierten Schützenstube das traditionelle Spagettiesseessen statt. Weitere Informationen dazu gibt es auch online. Die SG Hemmerswil bedankt sich bei allen Sponsoren und Helfern, die an diesem Wochenende wohlwollend mit-helfen. Die Schützengesellschaft freut sich auf zahlreiche treffsichere Schützen und Schützinnen aus den Ostschweizer Kantonen, sowie auf einen spannenden und fairen Wettkampf. Anmeldungen sind via www.sg-hemmerswil.ch möglich.

Gemeindereise nach Israel

Kirche Im kommenden Frühling veranstaltet die evang. Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri vom 24. März bis 4. April 2023 – wenn es auch in Israel bezaubernd grünt und blüht – eine Gemeindereise ins Heilige Land. Nazareth, wandern auf dem Jesus Trail, See Genesareth, Jericho, Baden im Toten Meer, Massada, Übernachten im Beduinencamp, Kamelritt in der Wüste, faszinierendes Jerusalem – und noch so manches mehr steht auf dem Programm. Eine grossartige Gelegenheit, einmal dieses eindruckliche Land zu besuchen und seine vielfältige Bevölkerung zu erleben. Mehr Informationen sowie Antworten auf sämtliche

Fragen gibt es am Informationsabend heute Freitag, 18. November, um 19 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus an der Romanshornerstrasse 6 in Amriswil.



Wer möchte gerne nach Israael reisen? Bild: pd

EVP-Stadtratskandidat ist unterwegs

Politik Christian Stricker als Kandidat der EVP für den Stadtrat Amriswil nutzt die ökologische, einfache und dynamische Variante fürs «Wahlmobil». Der Veloanhänger, in dem er bereits seine vier Kinder chauffierte, liess er vom Velomech umbauen zu einem Lastenanhänger mit einem Ladegewicht bis zu 150 Kilogramm. Nächste Woche transportiert er damit von Montag bis Freitag seine Plakate und Amriswiler Äpfel in die verschiedenen Dorfteile von Amriswil. Wer ihn sieht, gibt ein Zeichen. Das Wahlmobil hält an. «Es git Öpfel, solangs het». Weitere Infos gibt es online unter www.christian-stadtrat.ch.



Christian Stricker mit seinem «Wahlmobil». Bild: pd

SVP Amriswil fasst zweimal Ja-Parole

Politik Vor der Budgetversammlung der SVP Amriswil fand eine öffentliche Besichtigung des Amriswiler Unternehmen Krattiger Holzbau AG statt. Die Interessierten erfuhren mehr über das innovative Amriswiler Unternehmen, welches auf den Modul- und Elementbau spezialisiert ist. Besonders eindrücklich fanden die über teilnehmenden Personen die beiden Produktionshallen der Krattiger Holzbau AG, in welcher Elemente und Module produziert werden. Anschliessend fand in der Sportsbar der Bösch AG Beachhalle die Budgetversammlung der SVP Amriswil statt. Sandra Spitzli, Finanzverwalterin der Stadt Amriswil und Schulbehördenmitglied Severin Gutjahr-Preisig präsentierten die Budgets der Stadt, resp. der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri. Ebenfalls präsentierte Stadtrat und Ressortverantwortlicher Verkehr & Sicherheit Felix Würth den geplanten Landkauf der Stadt Amriswil. Sandra Spitzli stellte das Budget 2023 der Stadt Amriswil vor, das ein Defizit von 623'560 Franken vorsieht. Für das Jahr 2023 sind insbesondere 200'000 Franken mehr für die Langzeitpflege vorgesehen. Für die soziale Sicherheit wird nicht mit einem massiven Anstieg der Unterstützungsleistungen gerechnet, obwohl der aktuelle Arbeitsaufwand aktuell sehr gross ist. Das Budget der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri wird mit einem voraussichtlichen Defizit von 471'200 Franken abschliessen. Im Weiteren wurden über die anstehenden Bauprojekte diskutiert, bei welchen insbesondere das Verfahren der Architekturwettbewerbe kritisiert wurde. Nach Voten einzelner Parteimitglieder verteuern Architekturwettbewerbe die Bauten massiv und haben wenig Nutzen. Ein anderer Votant sieht den Vorteil bei Totalunternehmen, da Kosten gesenkt werden können. Sowohl das Budget der Stadt als auch jenes der VSG wurde einstimmig genehmigt. Würth stellte anschliessend den geplanten Landkauf der Parzelle-Nr. 1054 vor. Die Liegenschaft an der Sommerstrasse 1 möchte die Stadt Amriswil kaufen, damit genügend Platz für verkehrsbedingte Änderungen an der Kreuzung

beim Bahnübergang Sommerstrasse/Rüti-strasse geschaffen werden kann. Einzelne Mitglieder fanden den Kaufpreis von 1.75 Millionen Franken zu teuer und gleichzeitig hinterfragten sie den Nutzen des Landkaufs. Felix Würth betonte, dass das Angebot dem aktuellen Marktwert entsprach und weitere Angebote in gleicher Höhe vorlagen. Ebenfalls könne die Stadt Amriswil das Land jederzeit wieder verkaufen, sollte das Land für eine Unterführung nicht gebraucht werden. Die Versammlung fasst die Ja-Parole mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen.

FDP-Budgetmetzgete 2022

Politik Am Donnerstag, 10. November, traf sich die FDP-Ortspartei Amriswil zur alljährlichen Budgetmetzgete im Clubhaus des FC Amriswil. Die FDP durfte 15 Mitglieder und einen Gast begrüssen. Zu Beginn der Versammlung stellte Severin Gutjahr-Preisig, der Finanzchef der Schulkommission, das Budget 2023 der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri vor. Es ist ein Aufwandsüberschuss von 471'200 Franken vorgesehen. Dieser kommt durch den höheren Personalbedarf sowie den steigenden Energiekosten zustande. Der Steuerfuss in Höhe von 93% kann jedoch so beibehalten werden. Das Budget der Volksschulgemeinde wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Stadtpräsident Gabriel Macedo präsentierte danach das Budget 2023 der Stadt. Es wird mit einem Aufwandsüberschuss von 623'560 Franken gerechnet. Der Steuerfuss verbleibt weiterhin bei 63% und soll auch in den kommenden Jahren nicht erhöht werden, was ein wichtiges Anliegen Seitens der FDP war und noch immer ist. Einstimmig sprachen sich die Anwesenden für die Annahme des Budgets der Stadt aus. Als letzten Programmpunkt stellte Stadtpräsident Gabriel Macedo das Kreditbegehren für den Kauf der Parzelle Sommerstrasse 1 vor. Diese Liegenschaft ist für Amriswil von Bedeutung, da in den nächsten Jahren allenfalls eine weitere Bahnunterführung in Planung kommen kann. Anschliessend wurde zur traditionellen Metzgete geladen.

Samichlaus und Schmutzli zu Besuch

Tradition Der Dezember naht und bald schickt die Pfadichlausgruppe wieder den Samichlaus mit dem Schmutzli von Tür zu Tür. Die erfahrenen Chläuse und Schmutzlis freuen sich auf die Besuche bei Familien in Amriswil und Umgebung. Die Chlausgruppen sind am 3., 4. und 6. Dezember unterwegs. Gerne nimmt der Pfadichlaus Anmeldungen bis am 27. November 2022 unter chlaus@pfadi-amriswil.ch oder 077 481 84 90 entgegen.

100. HV des Schwingerverbandes Oberthurgau



Neu-Ehrenmitglied Ivo Hengartner.

Schwinger Am vergangenen Samstag, 12. November, fand das alljährliche Endschwingen mit anschliessender Hauptversammlung des Schwingerverbandes Oberthurgau im EZO Romanshorn statt. Diese wurde zum 100. Mal durchgeführt. Bei den Aktiven konnte Janic Voggensperger am Nachmittag

das klubinterne Endschwingen für sich entscheiden. Bei den Jungschwängern mit Jahrgang 2008 bis 2011 hiess der Sieger Adrian Looser und in der Kategorie 2012 bis 2015 Jakob Schmid. Präsident Stefan Hungerbühler eröffnete nach dem Nachtessen die Versammlung und berichtete von den Vereinsnähen des vergangenen Jahres. Speziell hervorgehoben wurde das gelungene Dreitagefest anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Verbandes. Ernst Bühler und Roger Bruni fassten die Höhepunkte zusammen. Bei den Aktivschwängern war das Saisonhighlight die Selektion von Janic Voggensperger und Hannes Bühler fürs Eidg. Schwing- und Älplerfest in Pratteln. Leider schrammten beide knapp an ihren Zielen vorbei. Mit acht gewonnenen Kränzen war die Saison dennoch sehr ansprechend. Insgesamt starteten die Oberthurgauer an 23 Schwingfesten. Bei den Jungschwängern konnten im vergangenen Jahr insgesamt 53 Auszeichnungen an 16 Buebe- und Jungschwängertagen erkämpft werden. Erfreulich ist, dass diese von insgesamt neun Jungschwängern gewonnen wurden. Besonders zu erwähnen sind die Schlussgangteilnahmen von Damian Hungerbühler am Sommerschwinger in Steckborn und am Herisauer Buebeschwingen sowie von Rafael Gamper am Thurg. Kant. Nachwuchsschwingertag in Bischofszell. Ebenfalls zu erwähnen gilt es den gewonnenen NOS-Doppelzweig von David Lehner. Nach über 10-jähriger Tätigkeit für den Vorstand gab Materialwart Ivo Hengartner seinen Rücktritt auf die diesjährige HV bekannt. Präsident Stefan Hungerbühler schlug der Versammlung vor, den Kranzschwinger als Dank und Anerkennung zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dies wurde von der Versammlung einstimmig und mit viel Applaus gutgeheissen. Als Nachfolger konnte Janic

Voggensperger für die Arbeit im Vorstand motiviert und einstimmig gewählt werden. Der restliche Vorstand stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurde in Globo wieder gewählt. Am Thurgauer Kantonalen Schwingfest, am 30. April, kämpften in Egnach die Schwinger um die ersten Kränze der Saison. Christian Huber vom OK Egnach 2023 hat die Mitglieder über den aktuellen Stand informiert. Mehr Infos auf www.schwingfest-egnach.ch

SP-Versammlung zum Budget



Michael Stäheli-Engel und Sandra Spitzli.

Politik Die November-Mitgliederversammlung der SP Amriswil war traditionell den Budgets von Stadt und Schule gewidmet. Sandra Spitzli, Leiterin Finanzen der Stadt Amriswil und Michael Stäheli, Schulpräsident der VSG, präsentierten die Budgetzahlen fürs kommende Jahr. Wie immer bekamen die Teilnehmenden nicht nur nackte Zahlen ser-

viert, sondern erhielten durch diese Zahlen einen vertieften Einblick in die politischen Regungen und Bewegungen in unserem Gemeinwesen. An den Budgets selber gab es nichts zu kritisieren, die anwesenden Mitglieder SP Amriswil beschlossen denn auch einstimmig die Ja-Parolen für beide Vorlagen. Zu reden gaben jedoch zwei gesellschaftspolitische Bereiche, nämlich die Ausserschulische Kinderbetreuung und die Frühe Sprachförderung. Ein Votant legte dar, dass die Ausserschulische Kinderbetreuung für viele Eltern ein grosses Bedürfnis darstellt und ausserdem ein gesetzlicher Auftrag ist. Für die Standortattraktivität einer Gemeinde sei dieser Punkt sehr wichtig, Amriswil biete aber klar noch zu wenig Plätze an. Das gleiche gelte für die Frühe Sprachförderung, meinte ein anderes SP-Mitglied. Es sei wissenschaftlich erwiesen und breit anerkannt, dass fremdsprachige Kinder früh Deutsch lernen müssen, um in Schule und Ausbildung nicht abgehängt zu werden. Auch hier bestehe ein gesetzlicher Auftrag und auch hier tue Amriswil zu wenig. Die Stadtratskandidatin der SP Petra Soller erwähnte, die beiden Themen seien auch ihr ein grosses Anliegen, sie kenne das Thema Integration durch Sprachkenntnisse aus eigener und beruflicher Erfahrung bestens. Schulpräsident Michael Stäheli betonte, dass diese Themen zwischen Stadt und Schule diskutiert würden und dass Handlungsbedarf bestehe, man aber noch nicht abschliessend sagen könne, wer für was schlussendlich verantwortlich sei. Die Versammlung war sich einig: Die SP Amriswil sieht grossen Handlungsbedarf und erwartet von Stadt und Schule, ihre gesetzlichen Aufträge zu erfüllen, die Verantwortlichkeiten zu klären und in den Bereichen Ausserschulische Betreuung und Frühe Sprachförderung in den nächsten Jahren vorwärtszumachen.

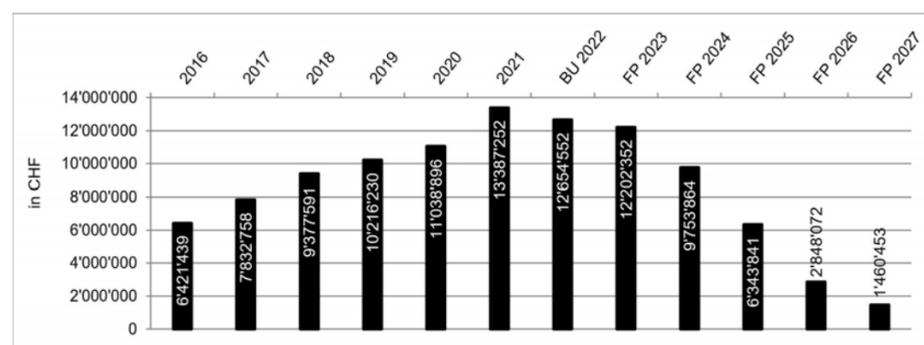
SCHULENAMRISWIL.CH

Die Schule erhebt keine Steuern auf Vorrat

Schule Die VSG hat nach mehreren Jahren mit positiven Abschlüssen den Steuerfuss auf das Jahr 2022 nochmals gesenkt, um keine Steuern auf Vorrat zu erheben. Mit den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen müssen in den nächsten Jahren zusätzliche Klassen eröffnet und der dafür benötigte Schulraum zur Verfügung gestellt werden. Entwicklung und Wachstum führen zu Bautätigkeit, höheren Personalkosten und wirken sich auf den Finanzplan der kommenden Jahre aus.

Der Volksschulbehörde ist es wichtig, gute Rahmenbedingungen für die Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Die Ansprüche der Gesellschaft an die Schule sind in den letzten Jahren gestiegen und komplexer geworden. Neben einem angemessenen Förderangebot steigt auch der Bedarf an schul- und familienergänzender Betreuung. Zudem sind im Lehrplan Volksschule Thurgau die verbindlichen Bildungsziele festgeschrieben. Zusätzlich fordert die Digitalisierung die Schule bei der Gestaltung des Unterrichts heraus.

Aufgrund der steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen sowie der pädagogischen und gesellschaftlichen Entwicklungen sind Investitionen in die Zukunft unabdingbar. Neben wichtigen Bauprojekten investiert die Schule in den nächsten Jahren auch in die Informatik. Die Frage bleibt, welchen gesellschaftlichen Auftrag die Schule hat, mit welchen Mitteln sie diesen wahrnehmen kann und wie die Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen in Zukunft aussehen wird.



Entwicklung des Eigenkapitals der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger legen mit der Festsetzung des Steuerfusses fest, welche finanziellen Mittel der Schule zur Verfügung stehen und die Aufgabe der Behörde ist es, haushälterisch damit umzugehen.

Die Schulsteuern sollen den Bedarf decken
Aufgrund der sehr positiven Rechnungsabschlüsse in den vergangenen Jahren und auch auf Druck der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger hat die VSG auf Antrag der Behörde den Steuerfuss gesenkt. Wie sich das in den nächsten Jahren auswirken wird, kann noch nicht abschliessend beurteilt werden. Die Schulbehörde verfolgt die Strategie, keine Steuern auf Vorrat zu erheben. In den letzten Jahren ist das Eigenkapital gewachsen, deshalb ist der Steuerfuss von 93% und der budgetierte Rückschlag von 471'200 Franken für das Jahr 2023 ohne Steuererhöhung verkraftbar.

Im letzten Beitrag wurde über zukünftige Bauprojekte informiert, um den benötigten Schul-

raum für die steigende Zahl der Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Diese geplanten Investitionen machen sich im Finanzplan für die kommenden Jahre bemerkbar. Bei gleichbleibendem Steuerfuss ist davon auszugehen, dass die Ausgaben den Ertrag übersteigen, Budget und Rechnung deshalb nicht ausgeglichen sein werden und das Eigenkapital abnimmt. Es kann möglich sein, dass im Budget 2025 mit einer Steuererhöhung gerechnet werden muss.

Versammlung VSG am 28. November

Weitere Informationen zum Budget der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri finden Sie in der Botschaft zur Schulgemeindeversammlung sowie auf unserer Webseite (QR-Code). Die Volksschulbehörde freut sich, viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die interessierte Öffentlichkeit am Montag, 28. November 2022, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Sommeri zu begrüssen.



Einladung zur
Schulgemeinde-
versammlung

**Montag,
28. November, 20 Uhr**

Mehrzweckhalle,
Hauptstrasse 28,
8580 Sommeri

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokollgenehmigung
4. Informationen des Schulpräsidenten
5. Aktuelle und künftige Bauprojekte
Informationen des Baukommissionspräsidenten
6. Budget 2023
Informationen des Finanzkommissionspräsidenten
Bestätigung des Steuerfusses von 93 %
Antrag der Behörde
7. Mitteilungen und allgemeine Umfrage



Ausstellung Winterweiss, Schnee und Eis

Ausstellung Am kommenden Wochenende eröffnet die Blumenwerkstatt Rutishauser an der Bachstrasse 4 in Amriswil ihre Weihnachtsausstellung. Unter dem Titel «Winterweiss, Schnee und Eis, hört man knistern, weil wir leise nur noch flüstern» haben die Frauen ein winterliches Ambiente geschaffen. Die Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, auf einem Rundgang durch die Lokalität, den Zauber der Adventszeit zu geniessen. Die perfekte Ergänzung zu den floralen Werken, bildet Rita Sigrist von «Schaumkrone». Sie rundet das Angebot mit ihrer Naturkosmetik, ätherischen Ölen und Seifen ab. Die Ausstellung hat heute Freitag, 18. November, von 13.30 bis 19 Uhr, morgen Samstag, 19. November, von 8 bis 17 Uhr und am Sonntag, 20. November, von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Anschliessend kann die Ausstellung bis Weihnachten zu den üblichen Öffnungszeiten besucht werden.

«Sami Niggi, Näggi, hinter em Ofen stegg i...»



Diese beiden kommen auch heuer wieder. Bild: pd

Chlaus Der Samichlaus besucht auch dieses Jahr wieder Kinder und ihre Familien. Er ist zusammen seinem Schmutzli vom Sonntag, 4. bis Dienstag, 6. Dezember, unterwegs. Die beiden freuen sich auf viele positive Kontakte, leuchtende Kinderaugen, Sprüchli und Lieder. Gerne besuchen Chlaus und Schmutzli die Kinder zu Hause oder im Wald und stimmen so alle Anwesenden auf Weihnachten ein. Anmeldungen sind via Formular auf der Webseite www.kolpingamriswil.ch oder via Mail an kolpingchlaus@gmail.com möglich. Anmeldeschluss ist der 23. November.

Kunsthandwerk im Löwen

Ausstellung Auch dieses Jahr wird wieder eine Ausstellung mit Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern aus der Region im Löwen Sommeri durchgeführt. Kerzenstäbe spenden Licht, Wärme und Gemütlichkeit. Ausgestellt werden Unikate der Roschacher Künstlerin Erika Hartmann, hergestellt aus antiken Fundstücken vom Flohmarkt. Margrit Keller's Keramik ist bereits Vielen bekannt. Ihre Weihnachtskrippen aus Schwemmholz und Keramikfiguren und ihre Vögel sind einzigartig. Schmuckkreationen von Kathlen Weber und Holz-Skulpturen von Ursula Wetter sind weitere Höhepunkte der Ausstellung. Die Möbel der Schreinerei Gebrüder Gadiant sind zerlegbar und ohne Metallteile. Mützen und Hüte der Hutmacherin Yvonne Chalkias wärmen den Kopf und setzen Akzente. Speziell sind auch die Schalen und Tassen aus Porzellan von Linda Ludolini, hergestellt in der aufwendigen, japanischen Nerikomi-Technik. Handgefälschte Engeli, Lichtschalen und Finken von Annette Rohrer beschliessen die Ausstellung, die im Restaurant Löwen, an der Hauptstrasse 23 in 8580 Sommeri stattfindet. Durchgeführt wird sie heute Freitag, 18. No-

vember, von 17 bis 21 Uhr, morgen Samstag, 19. November, von 11 bis 20 Uhr und am Sonntag, 20. November, von 11 bis 17 Uhr. Das Restaurant ist ebenfalls geöffnet.



Im Löwen wird Kunsthandwerk präsentiert. Bild: pd

Guetzli backen für benachteiligte Kinder

Soziales Der Kiwanis Club Oberthurgau verkauft auch dieses Jahr wieder Guetzli. Die gesamten Einnahmen aus dem Verkauf der selbstgebackenen Guetzli und der Bruchschokolade von Chocolatier Wellauer & Co. gehen zugunsten von sozial benachteiligten Kindern aus der Region, für welche sich der Club engagiert. Der Standverkauf an der Bahnhofstrasse 12 in Amriswil (Boesch Mode) findet an den Samstagen, 26. November, 3. Dezember, 10. Dezember und 17. Dezember, jeweils von 10 bis 16 Uhr statt.



Der Verkauf beginnt nächsten Samstag. Bild: pd

Konzert der Stadtharmonie Amriswil

Musik Am kommenden Sonntag, 20. November, lädt das Alters- und Pflegezentrum Amriswil alle Konzertfreunde zu einem musikalischen Nachmittag ein. Die Stadtharmonie Amriswil unterhält alle Interessierten von 15 bis ca. 16 Uhr im Saal des Alters- und Pflegezentrums an der Heimstrasse 15. Der Anlass ist öffentlich und der Eintritt frei. Das APZ und die Stadtharmonie Amriswil freuen sich auf viel Publikum.

Und plötzlich war sie Prinzessin

Filmnachmittag Das Alters- und Pflegezentrum lädt am Mittwoch, 23. November, alle Interessierten zu einem Filmnachmittag ein. Mit ihrem Wuschelkopf, der uncoolsten Brille seit Erfindung des Kassengestells und der grandiosen Eigenschaft, in garantiert jedes Fettnäpfchen zu treten, zählt Mia (gespielt von Anne Hathaway) nicht gerade zu den beliebtesten Girls der Schule. Die Jungs ignorieren sie, die Mädels verspotten sie, und ihr heimlicher Schwarm – der angesagteste Typ der High School – hat nur Augen für das

blonde Gift Lana (gespielt von Mandy Moore). Niemand schenkt Mia besondere Aufmerksamkeit – bis zu dem Tag, an dem sie aus heiterem Himmel eine schier unglaubliche Nachricht erhält. Der Film beginnt um 14.30 Uhr, der Eintritt ist gratis.



Eine Szene aus «Plötzlich Prinzessin». Bild: pd

Und ab auf die Tanzfläche

Tanzen Am Donnerstag, 24. November, findet im Restaurant Egelmoos der nächste Tanznachmittag statt. Tanzfreudige sind herzlich eingeladen, das Tanzbein zu bekannten Melodien und Schlagern zu schwingen. Der Tanznachmittag wird an jedem letzten Donnerstag im Monat durchgeführt. Er beginnt jeweils um 14.30 Uhr. Die Musikanten und das Restaurant-Team Egelmoos freuen sich auf viele Tanzbegeisterte.

Unterstützungsangebote der Sek Grenzstrasse

Schule Für Eltern und weitere interessierte Personen findet morgen Samstag, 19. November, das nächste Elterncafé an der Sekundarschule Grenzstrasse statt. Dabei soll das Thema Unterstützungsangebote zentral zur Sprache kommen. Förderzentrum FIT, LIFT-Programm, Schulsozialarbeit und Berufswahlcoaching sind aktuell interne Instrumente, welche allen Schülerinnen und Schülern offenstehen. Schulleiter Hans-Ulrich Giger wird auch über das aktuelle Schulleben informieren. Das Elterncafé ist von 9 bis 10.30 Uhr geöffnet. Schulleitung und Lehrpersonen freuen sich auf einen interessanten Gedankenaustausch.

Weihnachtsgeschichte mit biblischen Figuren

Ausstellung Seit einigen Jahren erfreuen kunstvoll angefertigte biblische Figuren in verschiedenen Szenen in der katholischen Kirche St. Stefan in Amriswil. Die Idee war, diese und weitere Figuren einmal in einer Ausstellung zu präsentieren. Diese findet im Alten Schulhaus, in Rächlisberg 4, statt. Die Ausstellung ist morgen Samstag, 19. November, von 11 bis 21 Uhr und am Sonntag, 20. November, von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Das Organisationserteam freut sich auf regen Besuch. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt.



Die beliebten biblischen Figuren. Bild: pd

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 18.11.

Winterweiss, Schnee und Eis, 13 bis 19 Uhr, Gärtnerei Rutishauser, Adventsausstellung
ABA Kerzenziehen, 15 bis 19 Uhr, ABA Amriswil, Gewölbekeller
Infoabend Gemeindereise Israel, 19 Uhr, Evangelisches Kirchgemeindehaus

SAMSTAG | 19.11.

Flohmarkt, 7 bis 16 Uhr, Marktplatz
Altpapiersammlung, ab 8 Uhr, Mehrzweckplatz Amriswil, gesammelt wird in ganz Amriswil, inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach
Winterweiss, Schnee und Eis, 8 bis 17 Uhr, Gärtnerei Rutishauser, Adventsausstellung
ABA Kerzenziehen, 10 bis 16 Uhr, ABA Amriswil, Gewölbekeller
Ausstellung biblische Figuren, 11 bis 21 Uhr, altes Schulhaus Rächlisberg, gezeigt werden die Figuren der katholischen Kirche St. Stefan

SONNTAG | 20.11.

Winterweiss, Schnee und Eis, 10 bis 17 Uhr, Gärtnerei Rutishauser, Adventsausstellung
Ausstellung biblische Figuren, 11 bis 18 Uhr, altes Schulhaus Rächlisberg, gezeigt werden die Figuren der katholischen Kirche St. Stefan
Kaya Yanar, 14.30 Uhr, Pentorama, Programm «Der Fluch der Familie» **Tipp!**
Sport am Sonntag, 14 Uhr, Turnhalle Freiestrasse, organisiert vom YOYO
Konzert Stadtharmonie, 15 Uhr, Saal Alters- und Pflegezentrum
Konzert Furusato, 17 Uhr, Evangelisches Kirchgemeindehaus, organisiert von den Amriswiler Konzerten
Kaya Yanar, 19 Uhr, Pentorama, Programm «Der Fluch der Familie»

MONTAG | 21.11.

Traditionelles Adventskranzen, 10 bis 20 Uhr, Stefanshöfli, organisiert von der Frauengemeinschaft St. Stefan
ABA Kerzenziehen, 15 bis 19 Uhr, ABA Amriswil, Gewölbekeller
Turnen für jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG | 22.11.

Traditionelles Adventskranzen, 10 bis 20 Uhr, Stefanshöfli, organisiert von der Frauengemeinschaft St. Stefan
ABA Kerzenziehen, 15 bis 19 Uhr, ABA Amriswil, Gewölbekeller

MITTWOCH | 23.11.

Traditionelles Adventskranzen, 10 bis 20 Uhr, Stefanshöfli, organisiert von der Frauengemeinschaft St. Stefan
Filmnachmittag, 14.30 Uhr, Saal Alters- und Pflegezentrum, gezeigt wird der Film «Plötzlich Prinzessin»

Kaffee-Treff für Geflüchtete, 15 bis 17 Uhr, Pfarreisaal St. Stefan, Treffpunkt für Menschen aus allen Ländern

ABA Kerzenziehen, 15 bis 19 Uhr, ABA Amriswil, Gewölbekeller

Still Alice, 19.30 Uhr, Remise Hefenhofen, Gigis Refugium, Filmvorführung in Form der «demenzfreundlichen Gemeinde» **Tipp!**

DONNERSTAG | 24.11.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Tanznachmittag, 14.30 Uhr, Restaurant Egelmoos, Alters- und Pflegezentrum
ABA Kerzenziehen, 15 bis 19 Uhr, ABA Amriswil, Gewölbekeller

FREITAG | 25.11.

ABA Kerzenziehen, 15 bis 19 Uhr, ABA Amriswil, Gewölbekeller
Adventszauber, 17 bis 21 Uhr, Bildungsstätte Sommeri, Zaubhaftes in der Gärtnerei und Gaumenfreuden aus dem Café
Adventskranzenverkauf, 18 bis 19 Uhr, Stefanshöfli, organisiert von der Frauengemeinschaft St. Stefan Amriswil **Tipp!**
Rebekka Lindauer, 20.15 Uhr, Kulturforum

WERBUNG

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Einladung zum Filmnachmittag



«Plötzlich Prinzessin»

Am **Mittwoch, 23. November 2022**
im Saal des APZ Amriswil
Filmstart **14.30 Uhr**



Mathias Rabl
In die GRPK Amriswil
Grünliberale
créateurs d'avenir

1.-Liga-Eishockey in Romanshorn

Meisterschaft
Samstag, 19.11.2022
17.30 Uhr
EZO Romanshorn



Pikes Oberthurgau : EHC Burgdorf

GOLDINGER Immobilien

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
071 444 40 04



DIE IMMO-EXPERTEN IN DER REGION OBERTHURGAU

AMRISWIL@GOLDINGER.CH | GOLDINGER.CH

ROXY
das nächste Kino

Filmprogramm

Ténor – eine Stimme, zwei Welten
Freitag, 18. November um 20.15 Uhr;
Samstag, 26. November um 20.15 Uhr
Von Claude Zidi Jr | OV d | ab 12(14) | 101 Min.

Die Zauberlaterne – der Filmklub
Samstag, 19. November um 10.15 Uhr
Informationen:
www.lanterne-magique.org/de/

Lyle – mein Freund, das Krokodil
Samstag, 19. November um 17 Uhr;
Samstag, 03. Dezember um 14 Uhr
Von W. Speck und J. Gordon | D | ab 6(8) | 107 Min.

Girl Gang – die Teen-Influencerin
Samstag, 19. November um 20.15 Uhr
Von Susanne R. Meures | Deutsch | ab 6 | 98 Min.

Die goldenen Jahre – pensioniert
Sonntag, 20. November um 11 Uhr;
Samstag, 26. November um 17 Uhr
Von Barbara Kulcsar | Dialekt | ab 6 | 93 Min.

De Räuber Hotzenplotz – nach Preussler
Sonntag, 20. November um 14 Uhr
Von M. Kruppenacher | Dialekt | ab 0(6) | 106 Min.

Return to Dust – die gemeinsame...
Dienstag, 22. November um 19.30 Uhr;
Mittwoch, 30. November um 19.30 Uhr
Von Li Ruijun | OV d/f | ab 16 | 133 Min.

A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe
Mittwoch, 23. November um 19.30 Uhr
Von Nicolette Krebitz | Deutsch | ab 16 | 104 Min.

Mani Matter – warum syt dir so truunig?
Donnerstag, 24. November um 19.30 Uhr
Von Fritz Kappeler | Dialekt | ab 8 | 92 Min.
Hommage an Mani Matter und Fritz Kappeler

wüthrichpflanzen Alles für Ihren Garten und Ihre Terrasse

SALE bis 40% auf Gartenmöbel und Sonnenschirme

Outdoor Living Days

Unsere Hausmesse im Gewächshaus
Fr / Sa 18. & 19. November 9 – 18 Uhr



Fermob Glatz Big Green Egg STERN VLAEMYNCK

wüthrichpflanzen romanshorerstrasse 272 8580 hatswil / amriswil tel: 071 463 66 33 www.wuethrich-pflanzen.ch

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Tanznachmittag

Im Restaurant Egelmoos,
Heimstrasse 15 in Amriswil

Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr!

Do, 24. November 2022
Do, 29. Dezember 2022

Die Musikanten und das Restaurant-Team freuen sich auf viele Tanzbegeisterte!



Geniessen Sie ein paar gesellige Stunden bei Tanz, Musik und netten Begegnungen.

Ihre Wahl für den Stadtrat am 27. November 2022

VON AMRISWIL FÜR AMRISWIL

NEU **CLAUDE BRUNNER**
ENGAGIERT & TEAMPLAYER

BISHER **FELIX WÜRTH**
DYNAMISCH & VOLKSNAH

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP Die Partei des Mittelstandes AMRISWIL

FDP Die Liberalen Amriswil

27. November 2022

Samuel Svec in den Stadtrat

Gemeinsam weiterkommen. fdpamriswil.ch

Samuel Svec ist engagiert und in Amriswil vernetzt. Er kennt die politischen Herausforderungen und wird sich mit seiner beruflichen Erfahrung und guten Art gewinnbringend für die Zukunft unserer Stadt einsetzen.

Dean Kradolfer, Dr. jur. Rechtsanwalt
ehem. Amriswiler Stadtrat

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Reinigungskraft/ Betreuung für die Region Amriswil (m/w)

Engagiert und motiviert arbeiten Menschen im Alter sollen sich im eigenen Haushalt zu Hause fühlen. Möchten Sie **stundenweise** Hilfe und Betreuung für Seniorinnen und Senioren erbringen?

Sie wohnen in der Region Amriswil?
Sie bieten:

- Erfahrung und Freude an der Betreuung/ Haushaltsarbeit (insbesondere Reinigung)
- Sie sind mobil (Auto) und wohnen in der oben genannten Region
- Gute Deutschkenntnisse
- Fachliche, persönliche und soziale Kompetenz, insbesondere Geduld und Verständnis für die Anliegen von Seniorinnen und Senioren
- Gute körperliche Konstitution

Wir bieten:

- Stundenweise Entschädigung
- Fix zugeordnete Kunden
- Selbstständiges Arbeiten
- Fachliche Betreuung, Austausch und Weiterbildung

Fühlen Sie sich angesprochen?
Über Ihre Kontaktaufnahme freue ich mich.

Pro Senectute Thurgau
Hilfen im und ums Haus

Heidi Tagmann, Einsatzleiterin Arbon
Telefon 071 440 31 55,
heidi.tagmann@tg.prosenectute.ch
Pro Senectute Thurgau
Kapellgasse 8, 9320 Arbon

amriswil.info

Sagen Sie Ihren Kunden DANKE fürs 2022, mit einem Inserat auf der Sonderseite «Neujahrsglückwünsche» vom 23. Dezember!

bereits ab Fr. 220.- exkl. MWSt.

Melden Sie sich noch heute bei inserate@stroebele.ch oder T 071 446 70 50, Stephanie Fiedler freut sich jetzt schon.

2023

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Einladung zum Konzert der Stadtharmonie Amriswil



Stadt harmonie amriswil

Sonntag, 20. November 2022

15.00 Uhr im Saal APZ
Der Eintritt ist frei.